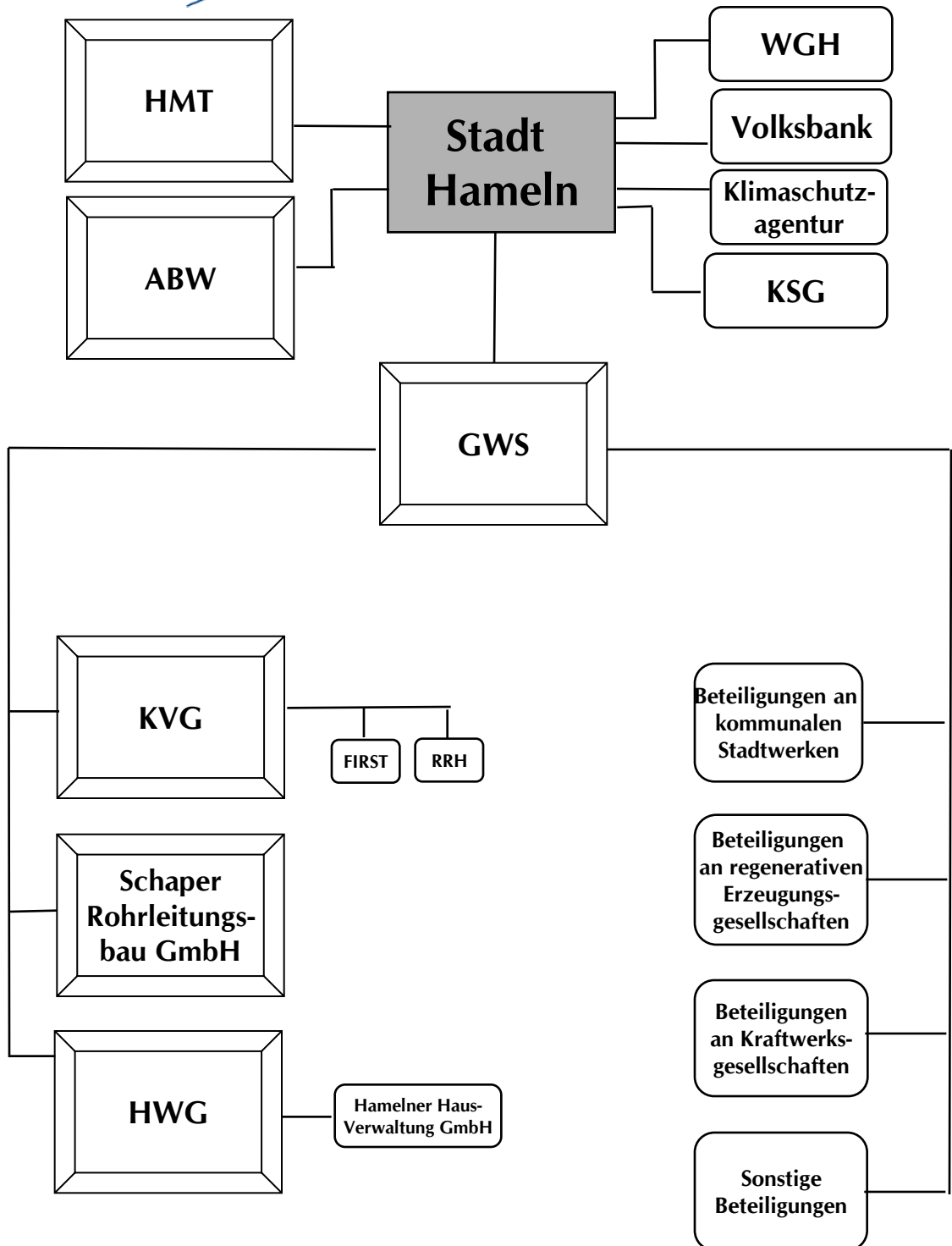




Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Hameln



BETEILIGUNGSBERICHT 2014

	Seite
A. INHALTSVERZEICHNIS	1
B. VORWORT	5
C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	
Beteiligungen der Stadt Hameln	6
Grafische Übersichten zu den Beteiligungen	8
D. EINZELDARSTELLUNG	
1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)	
1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	11
1.2 Gesellschafter	11
1.3 Stammkapital	11
1.4 Organe der Gesellschaft	11
1.5 Jahresabschluss	12
1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	12
1.7 Bilanz	13
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.9 Plan-/Ist-Vergleich	15
1.10 Kennzahlen	16
Grafische Auswertungen	17
Ausgewählte Beteiligung der GWS im Ergebnis	
1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH	20
Weitere Beteiligungen der GWS	
1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH	21
1.13 Stadtwerke Springe	21
1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH	22
1.15 Weserbergland Netz GmbH & Co. KG	22
1.16 Netzgesellschaft Hess. Oldendorf mbH	22

1.17	Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	23
1.18	AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)	24
1.19	Biogasanlagen Aerzen	24
1.20	Bioenergie Elze GmbH & Co. KG	24
1.21	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	25
1.22	Trianel GmbH	25
1.23	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (vormals TPK)	26
1.24	AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH	27
1.25	EnergieZukunft Hildesheim GmbH	27
1.26	IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungs- unternehmen Weser)	28
1.27	Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH	28
1.28	Volksbank Hameln-Stadthagen eG	29
1.29	WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)	29

2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)

2.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	31
2.2	Gesellschafter	31
2.3	Stammkapital	31
2.4	Organe der Gesellschaft	31
2.5	Jahresabschluss	32
2.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	32
2.7	Bilanz	33
2.8	Gewinn- und Verlustrechnung	34
2.9	Plan-/Ist-Vergleich	35
2.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	36 37

Beteiligungen der KVG

2.11	Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH (RRH)	40
2.12	First - KVG Reisebüro Hameln GmbH	40

3. Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWG)

3.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	43
3.2	Gesellschafter	43
3.3	Stammkapital	43
3.4	Organe der Gesellschaft	43
3.5	Jahresabschluss	44
3.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	44
3.7	Bilanz	45
3.8	Gewinn- und Verlustrechnung	46
3.9	Plan-/Ist-Vergleich	47
3.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	48 49

Beteiligungen der HWG

3.11	Hamelner Hausverwaltung GmbH	52
------	------------------------------	----

4. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

4.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	53
4.2	Gesellschafter	53
4.3	Stammkapital	53
4.4	Organe der Gesellschaft	53
4.5	Jahresabschluss	54
4.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	54
4.7	Bilanz	55
4.8	Gewinn- und Verlustrechnung	56
4.9	Plan-/Ist-Vergleich	57
4.10	Kennzahlen	58
	Grafische Auswertungen	59

5. Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)

5.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	63
5.2	Gesellschafter	63
5.3	Stammkapital	63
5.4	Organe der Gesellschaft	63
5.5	Jahresabschluss	64
5.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	64
5.7	Bilanz	65
5.8	Ergebnisrechnung	65

6. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

6.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	67
6.2	Gesellschafter	67
6.3	Stammkapital	67
6.4	Organe der Gesellschaft	67
6.5	Jahresabschluss	68
6.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	68

7. Wohnungsgenossenschaft Hameln e.G. (WGH)

7.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	69
7.2	Gesellschafter	69
7.3	Stammkapital	69
7.4	Organe der Gesellschaft	69
7.5	Jahresabschluss	70
7.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	70

E. ANHANG

<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	67
<i>Kennzahlen im Überblick</i>	68
<i>Vergleichende Übersicht - wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Hand</i>	70

Erstellung des BETEILIGUNGSBERICHTES 2014:

Abteilung Finanzen

Herr Mau

Tel.:1631

Herr Naber

Tel.:1313

B. VORWORT

Nach § 151 NKomVG hat die Stadt Hameln

”einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über:

- 1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- 2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,*
- 3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie*
- 4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.*

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Verwaltung kommt dieser Verpflichtung mit dem **BETEILIGUNGSBERICHT 2014** nach.

Gegenstand des **BETEILIGUNGSBERICHT 2014** sind die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auf den 31.12.2013.

Der Bericht soll den Entscheidungsträgern in Rat und Verwaltung in Kurzform eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsverhältnisse verschaffen.

Die einzelnen Kennzahlenwerte decken sich mit den in den jeweiligen Prüfungsberichten getroffenen Aussagen - soweit Kennzahlen angegeben wurden. Sollten sich im Einzelnen dennoch Abweichungen ergeben, so ist dies in den der jeweiligen Prüfungsgesellschaft umfangreicher vorliegenden Informationen begründet.

C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT

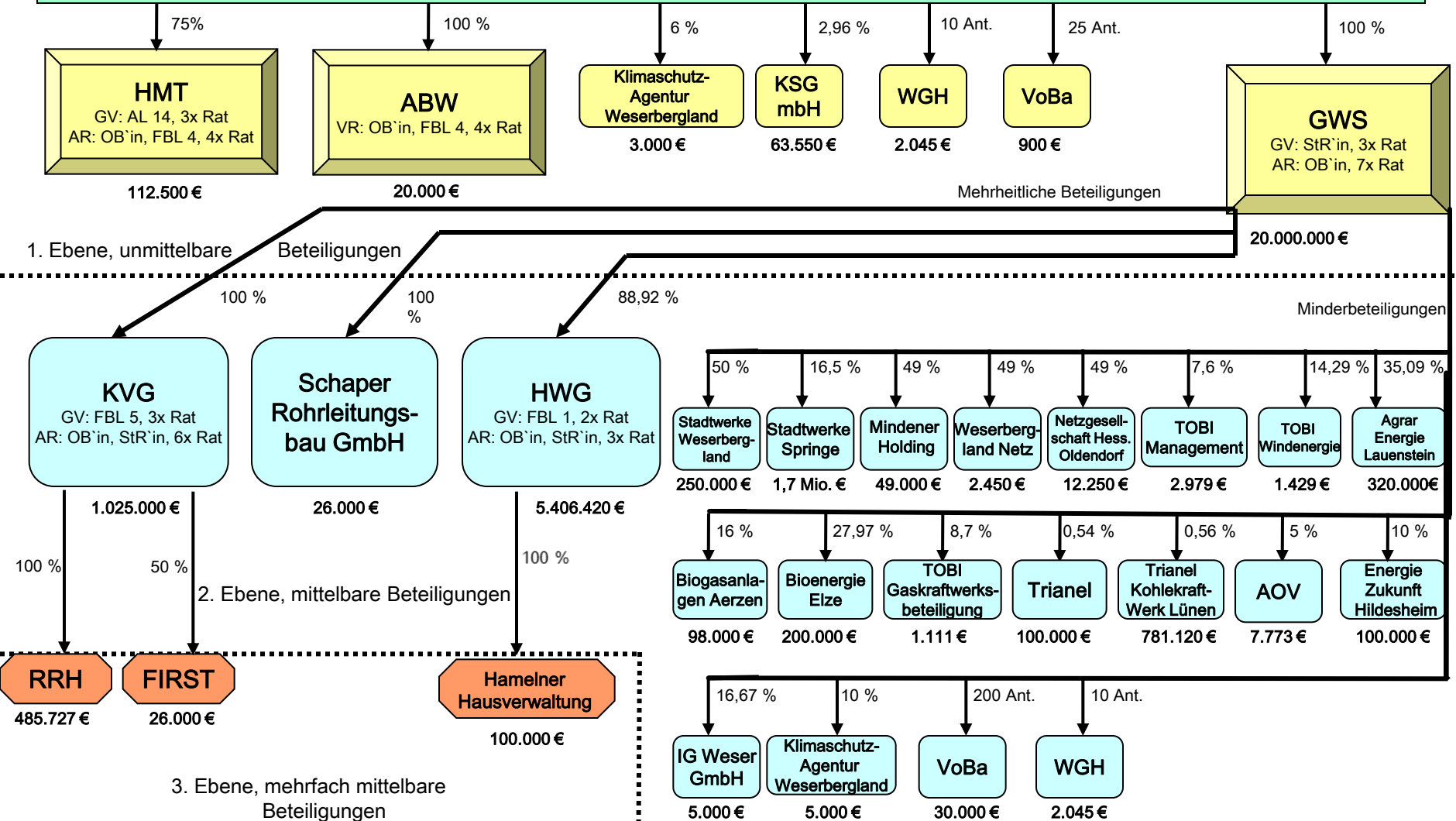
Die Beteiligungen der Stadt Hameln

Beteiligung der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, Stichtag 31.12.2013

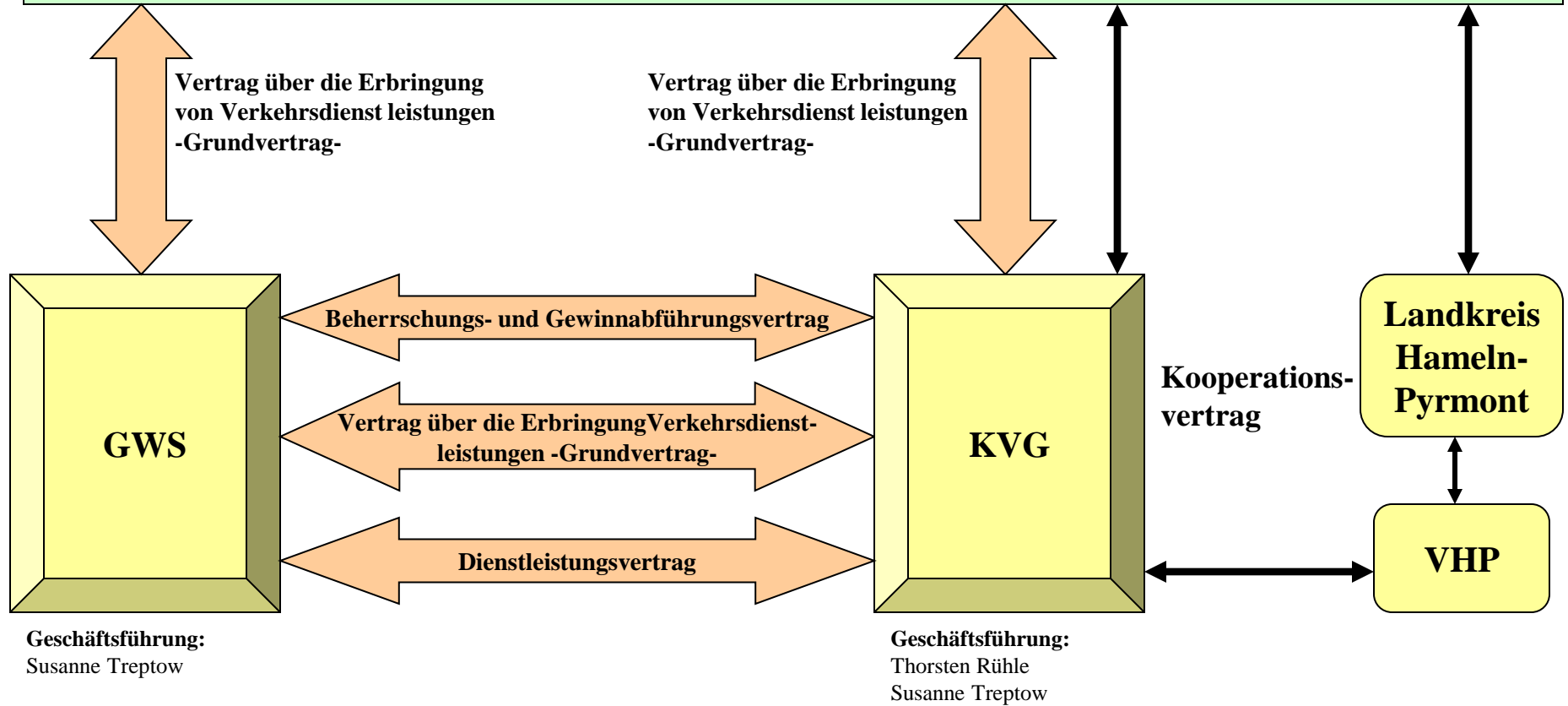
Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbe- schluß vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
GWS Stadtwerke Hameln GmbH GF: Frau Treptow	20.000.000	Stadt	20.000.000	100	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 Vertreter GV
					Rh Brüggemann Bg Griese Rh Binder Rh Rode Bg Sattler Bg Mackenthun BM Wehrmann	OB`in Lippmann	
					GV	GV	
					Rh Sander Bg Echtermann Rf Metje	StBR Aden	
KVG Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH GF: Herr Rühle Frau Treptow	1.025.000	GWS	1.025.000 Stadt über GWS	100	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 Vertreter GV
					Bg Kinast Rh Klemme Bg Meyer Bg Sattler Rh R. Sagawe Rh Lamprecht	OB`in Lippmann StBR Aden	
					GV	GV	
					Rh Sander Bg Echtermann Rf Metje	FBL 5	
HWG Hamelner Wohnungsbau- Gesellschaft mbH GF: Herr Mattern	6.080.000	Stadt GWS SSK Sonstige	über GWS 5.406.420 436.750 236.830	88,92 7,18 3,90	AR	AR	16.11.2011 17.04.2013 Vertreter GV
					Bg. Schimanski Rf Mehring Rf Maulhardt	OB`in Lippmann StBR Aden	
					GV	GV	
					Rf Schultze Rf Weidner	FBL 1	

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschluß vom ...	
			€	%	Rat	Verwaltung		
KSG Kreissiedlungsgesellschaft mbH des Landkreises Hameln-Pyrmont GF: Herr Krupki	2.145.450	Stadt LK Sonstige	63.550	2,96		AR	16.11.2011 17.04.2013	
			1.525.750	71,11		StBR Aden		
			556.150	25,93		GV		
						FBL 1		
WGH Wohnungsgenossenschaft Hameln eG Vorstand: Herr Brockmann Frau Steinemann	820.935,85	Stadt	2.045	0,24		MV	17.04.2013	
						StBR Aden		
HMT Hameln Marketing und Tourismus GmbH GF: Herr Wanger	150.000	Stadt Stadtmar- keting und Verkehrs- Verein Hameln e.V.	112.500	75	AR	AR	16.11.2011	
			37.500	25		Rh Meyer- Hermann Rh Vietz Bg Meyer Rh Meier		OB in Lipp- mann FBL 4
						GV		GV
						Rh Paschwitz Rh Rode Rf Maulhardt		AL 14
ABW Abwasserbetriebe Weser- bergland AöR Vorstand: Herr Wilde	20.000	Stadt	20.000	100	VR	VR	Satzung	
						Beig. Griese Bgm. Keil Beig. Kinast Beig. Schimanski Beig. Brockmann Beig. Habenicht Beig. Meyer Beig. Sattler Beig. Mackenthun Bgm. Wehrmann		OB in Lipp- mann

Stadt H A M E L N als Gesellschafter



Stadt Hameln



Organschafts- und Kooperationsverträge/ Organisation ÖPNV

Stand: 31.12.2013

D. EINZELDARSTELLUNG

1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft versorgt das Gebiet der Kernstadt Hameln mit Strom, Gas und Wasser. Über das Gebiet der Kernstadt hinaus werden die Ortsteile Haverbeck, Halvestorf (mit Bannensiek, Hope und Weidehohl), Klein Berkel, Holtensen, Unsen, Tündern, Hastenbeck, Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Wehrbergen und Welliehausen mit Strom und Gas versorgt, sowie der Ortsteil Hagenohsen der Gemeinde Emmerthal mit Gas. Das Wasserversorgungsgebiet schließt die Ortschaften Holtensen, Afferde, Wehrbergen, Rohrsen, Hilligsfeld, Hastenbeck sowie Tündern ein.

Weitere Aufgaben sind der öffentliche Nahverkehr, das Errichten und zur Verfügung stellen von Telekommunikationseinrichtungen (piper:net, piper:air), der ruhende Verkehr, die Industriebahn, der Weserhafen und das Immobilienmanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterhält die GWS verschiedene Beteiligungen.

1.2 Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hameln.

1.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 EUR.

1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt und der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte wird von der Stadt entsandt. Vier Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den für die Aktiengesellschaft geltenden betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen gewählt.

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2013 als Geschäftsführerin bestellt.

1.5 Jahresabschluss

In 2013 wurde ein Jahresüberschuss von 2.244 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuern sind um rund 3,0 Mio. EUR auf 79,5 Mio. EUR gestiegen, hauptsächlich bedingt durch den gestiegenen Umsatz in der Sparte Gas und durch die Erhöhung der EEG-Umlage in der Sparte Strom.

Der Anstieg beim Materialaufwand um rund 1,8 Mio. EUR auf 57,5 Mio. EUR resultiert größtenteils ebenfalls aus der gestiegenen EEG-Umlage.

Der Personalaufwand hat sich, hauptsächlich bedingt durch eine Rückstellung für die Altersversorgung, um rd. 757 TEUR auf 7,7 Mio. EUR erhöht.

Die Abschreibungen haben sich auf 4,3 Mio. EUR reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 109 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist u. a. auf die Personalkostenübernahme für die Mindener Stadtwerke GmbH zurückzuführen..

Durch Sondereffekte haben sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf 1,7 Mio. EUR erhöht.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Rückgang um 111 TEUR auf 817 TEUR zu verzeichnen.

Die KVG-Verlustübernahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 192 TEUR auf 936 TEUR verringert. Die getroffene Zielvereinbarung konnte eingehalten werden.

1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der Gewinnverwendungsbeschluss für 2013 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist beabsichtigt, nach Einstellung von 544 TEUR in die Gewinnrücklage den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 1,7 Mio EUR an den Alleingesellschafter Stadt Hameln auszuschütten. Die Höhe der Konzessionsabgaben hat sich um rd. 98 TEUR auf 1,896 Mio. EUR reduziert.

Die Stadt Hameln hat für verschiedene Darlehen der GWS für Investitionen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. EUR übernommen (Restschuld 31.12.2013 = 6,7 Mio. EUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Alterszeit eine Sicherungszusage von 830 TEUR erteilt.

Bilanz

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	63.281	61.274	58.031	56.958	
II. Finanzanlagen	11.797	13.368	14.734	13.850	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	647	737	858	772	
II. Forderungen	10.345	8.791	10.242	11.379	
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	4.612	7.767	6.019	8.603	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	86	84	143	164	
D. Aktive latente Steuern	903	671	1.551	2.206	
Summe	91.671	92.692	91.578	93.932	
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000	20.000	
II. Rücklagen	27.309	27.469	27.742	28.264	
III. Jahresüberschuss	1.511	1.623	2.022	2.244	
B. Sopo für Zuschüsse Dritter	2.350	2.698	2.899	3.171	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.988	2.532	2.111	1.717	
D. Rückstellungen	10.021	9.379	9.922	12.485	
E. Verbindlichkeiten	25.111	26.601	24.698	23.986	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	540	579	381	249	
G. Passive latente Steuern	1.841	1.811	1.803	1.816	
Summe	91.671	92.692	91.578	93.932	

1.7 Gewinn- und Verlustrechnung

GWS Stadtwerke Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	59.363	63.606	76.525	79.575
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	247	172	242	310
Sonstige betriebliche Erträge	753	1.637	770	884
Materialaufwand	38.821	44.219	55.732	57.540
Rohergebnis	21.542	21.196	21.805	23.229
Personalaufwand	6.569	6.688	6.964	7.721
Abschreibungen	4.564	4.801	5.881	4.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.455	4.735	4.035	4.144
Erträge aus Beteiligungen	136	48	98	223
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75	44	41	60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105	154	110	120
Abschreibungen auf Finanzanlagen	323	120	92	1.711
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.136	1.262	1.128	941
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.183	1.154	928	817
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.628	2.682	3.026	3.956
Außerordentliche Aufwendungen	96	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	892	931	875	1.577
Sonstige Steuern	129	128	129	135
Jahresüberschuss	1.511	1.623	2.022	2.244

1.8 Plan- / Ist-Vergleich

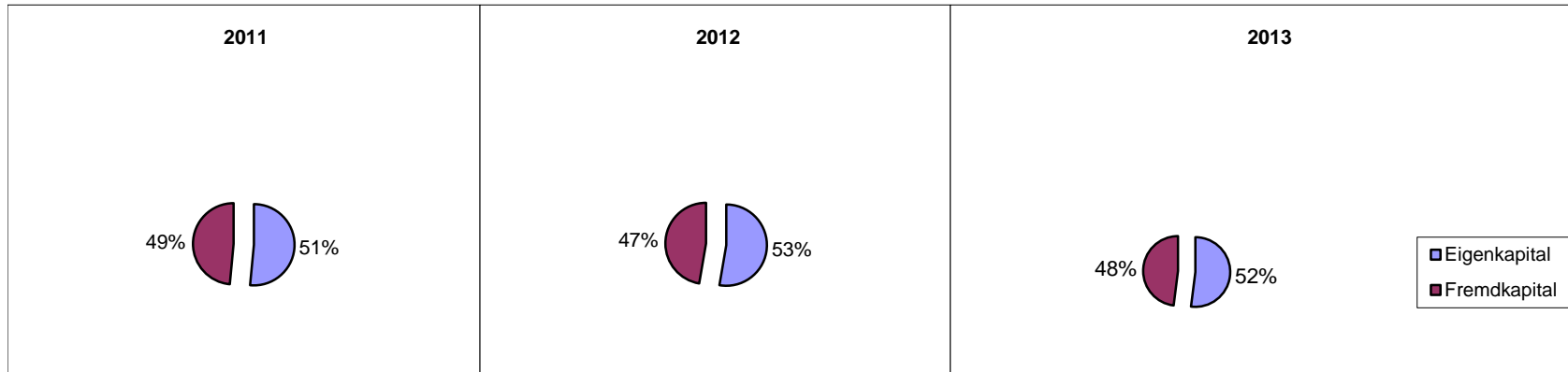
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Nov.2012 ** ohne Energiesteuern	Ist 2013 TEUR	Plan* 2013 TEUR	Abweichung	
			absolut	%
Umsatzerlöse**	79.575	73.569	6.006	8,16%
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	310	239	71	29,71%
Sonstige betriebliche Erträge	884	220	664	301,82%
Materialaufwand	57.540	54.532	3.008	5,52%
Rohergebnis	23.229	19.496	3.733	19,15%
Personalaufwand	7.721	6.987	734	10,51%
Abschreibungen (incl. a.o.)	4.342	4.520	- 178	-3,94%
Sonstige betriebliche Aufw. davon Konzessionsabgabe	4.144 1.896	3.937 2.029	207 - 133	5,26% -6,55%
Erträge aus Beteiligungen	223	-	223	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60	-	60	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	358	- 238	-66,48%
Abschreibg. auf Finanzanlagen	1.711	-	1.711	
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	941	1.450	- 509	-35,10%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	817	843	- 26	-3,08%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.956	2.117	1.839	86,87%
Außerordentliche Aufwendungen	-	-		
Steuern vom Einkommen...	1.577	734	843	114,85%
Sonstige Steuern	135	129	6	4,65%
Jahresüberschuss	2.244	1.254	990	78,95%

1.9 Kennzahlen

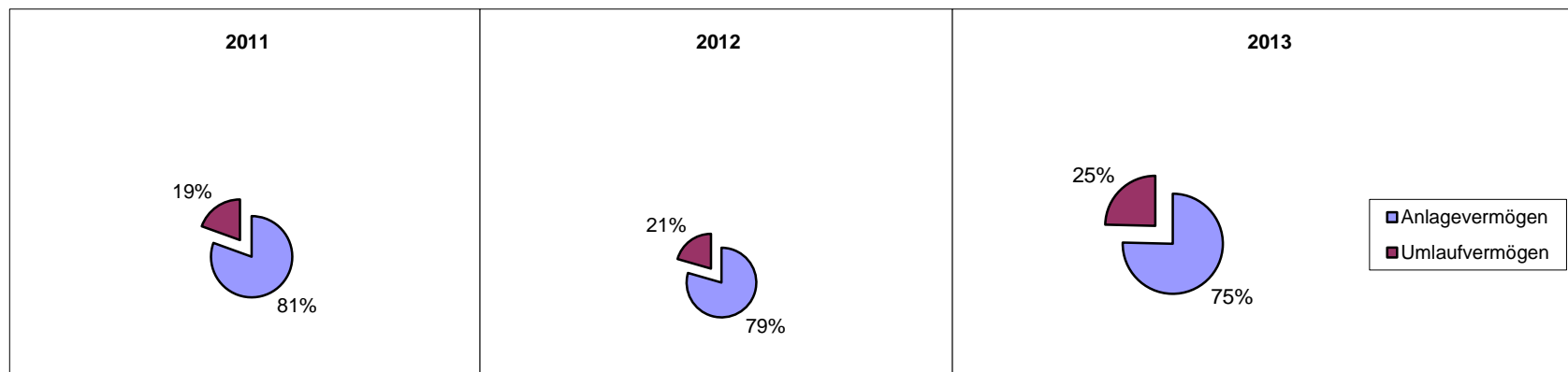
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	%	51,8	51,5	52,7	52,0
Anlagendeckung I	%	65	65,8	68,4	71,3
Investitionen	TEUR	3.568	2.813	2.658	3.290
Cash-Flow	TEUR	4.964	9.594	2.515	9.484
Eigenkapitalrentabilität (1)	%	5,8	5,5	6,1	7,9
Eigenkapitalrentabilität (2)	%	3,3	3,3	4,1	4,5
Umsatzrentabilität (1)	%	9	6,2	10,8	9,3
Umsatzrentabilität (2)	%	4,4	4,2	4,0	5,0

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2011 bis 2013

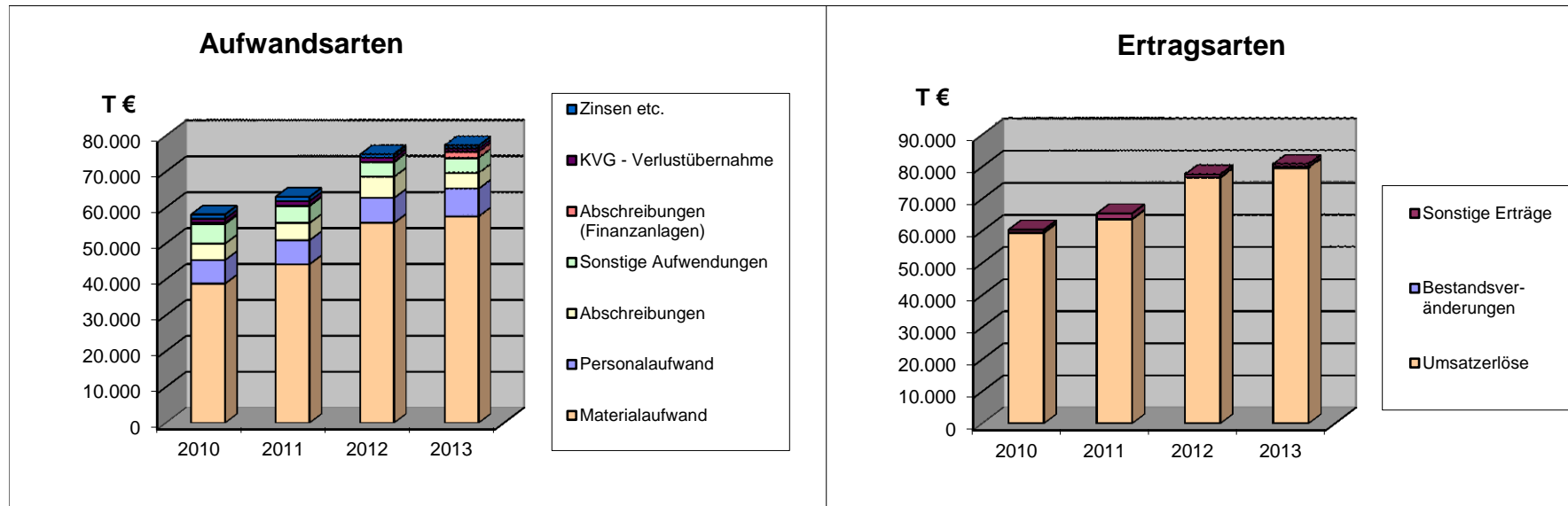
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



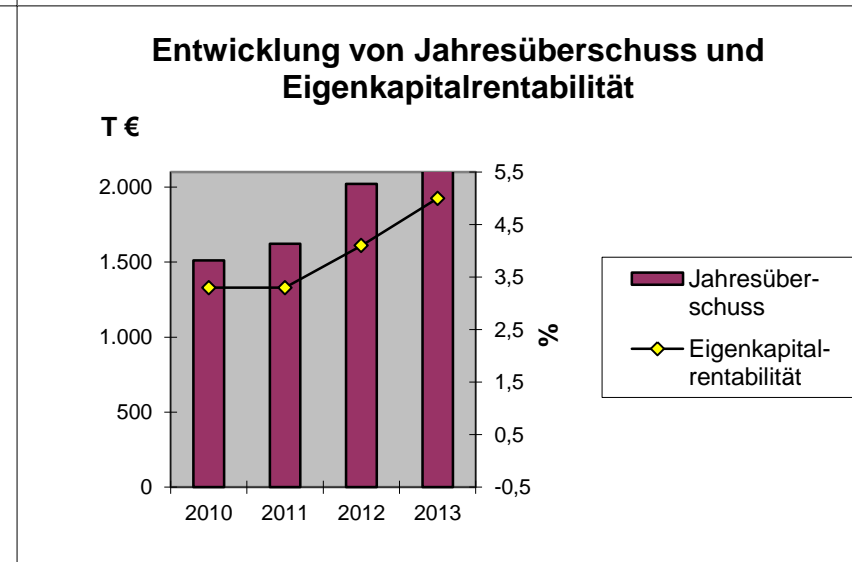
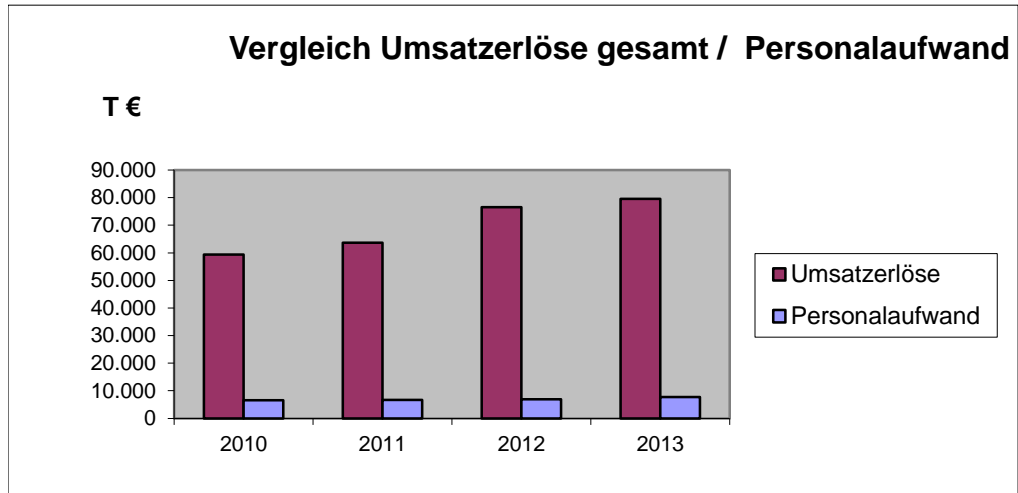
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Ausgewählte Beteiligungen der GWS im Ergebnis

1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

Beteiligung von 100,00 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, der Rohrleitungs- und Heizungsbau, der Betrieb von Telekommunikationsdienstleistungen für die GWS sowie Dienstleistungen, die die Ziele und Aufgaben des Gesellschafters und der Gesellschaft fördern und ergänzen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die genannten Gesellschaftszwecke gefördert werden. Sie kann sich mit Zustimmung des Gesellschafters zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Vor dem Erwerb der Anteile der Schaper Rohrleitungsbau GmbH war diese für die GWS im Bereich der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen tätig.

Aufgrund der drohenden Auflösung der Gesellschaft Schaper bestand die Gefahr, einen zuverlässigen Dienstleister vor Ort zu verlieren. Um auch in Zukunft Wettbewerb unter Rohrleitungsbaugesellschaften in der Region zu schaffen und damit gute Angebotspreise zu bekommen, wurde die Beteiligung aufgenommen. Ebenso war es Ziel, das vorhandene „Know How“ nicht gehen zu lassen und weiterhin zu nutzen.

Ein weiterer Grund war die für die Telekommunikationsprodukte der GWS (piper:net, piper:air, usw.) gesetzlich vorgeschriebene räumliche Trennung aus Datenschutzgründen. So konnten auch die Serverräume bei der Firma Schaper eingerichtet werden.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.516 €. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber 2012 um 2.395 EUR.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 15 TEUR auf 1.043 TEUR. Gleichzeitig gingen die Materialaufwendungen, die insbesondere auf die zur eigenen Leistungserbringung in Anspruch genommene Dienstleistungen Dritter entfallen, um 25 TEUR auf 478 TEUR zurück.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (gesamt 27 TEUR) sind 23 TEUR für Personalkostenerstattungen enthalten. Im Vorjahr waren über 152 TEUR Erstattungen der SOKA-Bau enthalten.

Der Personalaufwand sank um 209 TEUR auf 472 TEUR. Im Vorjahr waren Beitragsnachzahlungen über 183 TEUR an die SOKA-Bau enthalten.

Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Karsten Wittig.

Weitere Beteiligungen der GWS

Beteiligungen an kommunalen Stadtwerken

Um die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die so genannte Daseinsvorsorge, für Bereiche wie die Energieversorgung in die Hand kommunaler Unternehmen zu geben, hat die GWS Stadtwerke Hameln GmbH kommunale Stadtwerke gegründet.

Die Leistungen sollen somit sicher, preiswert und umweltfreundlich erbracht und nicht von börsennotierten Oligopol-Unternehmen der Gewinnmaximierung unterworfen werden.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligung an den kommunalen Stadtwerken stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH

Die GWS ist mit 250.000 € zu 50 % an der Stadtwerke Weserbergland GmbH beteiligt.

In 2013 wurde ein Jahresüberschuss von 220 TEUR erzielt. Von der Gewinnausschüttung über 200 TEUR entfallen 50% bzw. 100 TEUR auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Energie- und Wasserversorgung insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien sowie der kommunalen Daseinsvorsorge und des kommunalen Infrastrukturmanagements für ihre kommunalen Gesellschafter, deren Einrichtungen und Unternehmen sowie für deren Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtwerke Weserbergland sollen im Landkreis Hameln-Pyrmont und auch darüber hinaus die Aufgaben der Daseinsfürsorge für die Bürger wahrnehmen. Hier sind die Stadtwerke Weserbergland engagiert, um sich als kommunaler Versorger mit günstigen Preisen und einer hohen Versorgungssicherheit im Landkreis zu etablieren. Ferner haben die Kommunen ein wesentliches Mitgestaltungsrecht bei Preisfestsetzungen und der weiteren Geschäftspolitik.

1.13 Stadtwerke Springe

Die GWS ist mit 1.700.000 € zu 16,5 % an den Stadtwerken Springe beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Betreibung von Energie- und Versorgungsnetzen, die Erzeugung von und Versorgung mit Energie, Wasser und der Telekommunikation sowie Abwasser- und Abfallentsorgung innerhalb des Gebietes der Stadt Springe.

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH erbringen wesentliche Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung der Stromnetze in Springe.

Es wurde ein positives Jahresergebnis erzielt, dass mit Verlustvorträgen des Vorjahres verrechnet wurde.

1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2012 hat die GWS mit der MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH die Mindener Holding GmbH gegründet. Die GWS ist mit 49% bzw. 49.000 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Zusätzlich erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft über 196.000 €. Die Anteile der GWS an der Mindener Stadtwerke GmbH wurden an die Mindener Holding GmbH veräußert.

Die Mindener Stadtwerke GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 (Start des operativen Geschäfts im April 2013) ein positives Jahresergebnis erzielt, dass auf neue Rechnung vorgetragen wird.

1.15 Weserbergland Netz GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 mit den Kommunen Coppenbrügge, Emmerthal, Salzhemmendorf und Aerzen (CESA Beteiligungs GmbH & Co. KG) die Weserbergland Netz GmbH & Co. KG gegründet. Die GWS ist mit 49% bzw. 2.450 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Zusätzlich erfolgte eine Einzahlung in die Rücklagen über 12.250 €.

Es konnte noch keine Netzübernahme erfolgen.

1.16 Netzgesellschaft Hess. Oldendorf mbH

Die GWS hat im Berichtsjahr 2012 mit der Stadt Hess. Oldendorf die Netzgesellschaft Hess. Oldendorf mbH gegründet. Die GWS ist mit 49% bzw. 12.250 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

Es konnte noch keine Netzübernahme erfolgen.

Beteiligungen an regenerativen Erzeugungsgesellschaften

Ziel der GWS ist es, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Eine günstigere Beschaffung von Strom wird durch diese Beteiligungen angestrebt. Weil die überwiegenden Erzeugungskapazitäten für Strom deutschlandweit von nur vier Konzernen getragen werden, ist es besonders wichtig, in Zukunft auf eine eigene, kostengünstigere Erzeugung zurückgreifen zu können.

Zusätzlich leisten die regenerativen Energien einen wichtigen Beitrag, um das Klima zu schonen und die Umwelt zu schützen, denn anders als Kohlekraftwerke stoßen z. B. Windkraft- oder Biogasanlagen kein klimaschädliches Kohlendioxid aus. Im Rahmen des Hamelner Klimaschutzkonzeptes leistet die GWS einen wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz.

Der öffentliche Zweck ist dadurch gewährleistet, dass die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen an Windkraft- oder Biogasanlagen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.17 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 2.979 € bzw. 7,6 % am Stammkapital der Tobi Management GmbH sowie mit 1.429 € bzw. 14,29 % am Stammkapital der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG beteiligt. Die Leistungsscheibe der GWS am geplanten Windpark-Portfolio in 2016 von 70 MW beträgt 10 MW (=14,29%). Das Windpark-Portfolio beträgt zurzeit 45 MW Leistung mit einer jährlichen Strommenge von 80 Mio. kWh.

Gegenstand der Tobi Management GmbH ist die Beteiligung an Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Tobi Windenergie GmbH & Co.KG sowie der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Gegenstand der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

1.18 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)

Die GWS ist mit 320.000 € zu 35,09 % an der AgrarEnergie Lauenstein GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Die Schwester-Biogasanlage in Lauenstein steht im alleinigen Eigentum der GWS und stellt keine eigene Gesellschaft dar. Die Betriebsführung erfolgt für beide Anlagen durch die AEL.

1.19 Biogasanlagen Aerzen

Zur Beteiligung an den Biogasanlagen Aerzen wurden drei Gesellschafterverträge geschlossen:

1. Bioenergie Aerzen Verwaltungsgesellschaft mbH
(Beteiligung mit 2.000 € [= 50 % der Stammeinlage] und damit 16 % des Stammkapitals)
2. Bioenergie Aerzen GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals)
3. Aerzener Agrar Energie GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals).

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Unternehmen, die sich mit Energieversorgung und –erzeugung aus regenerativen Quellen befassen.

Gegenstand der Unternehmen ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage in Aerzen und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

1.20 Bioenergie Elze GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 200.000 € zu 27,97 % an der Bioenergie Elze GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Beteiligungen an weiteren Kraftwerksgesellschaften

Mit den Beteiligungen an Kraftwerksgesellschaften verfolgt die GWS Stadtwerke Hameln GmbH konsequent ihr Ziel, immer mehr Strom in eigenen Anlagen für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu erzeugen und mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.21 Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Seit 2010 ist die GWS mit 8,7 % am Stammkapital der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Mit der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG hat sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen beteiligt. Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage soll im Jahr 2015 den Betrieb aufnehmen. Die Anlage soll 445 MW bereitstellen, wovon die Tobi einen Anteil von 72 MW (16,20 %) hält und davon wiederum ein Anteil von 6 MW auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH entfällt. Mit der Leistungsscheibe von 6 MW können bis zu 20 Mio. kWh erzeugt werden, die ab 2015 ca. 10 % des Hamelner Strombedarfs decken. Das GuD-Kraftwerk stellt für die GWS eine optimale Ergänzung zu den wetterabhängig bereitstehenden erneuerbaren Energien dar.

1.22 Trianel GmbH

Die GWS ist mit 100.000 € zu 0,54 % am Stammkapital der Trianel GmbH beteiligt. Inklusive der Zahlungen in die Rücklagen leistete die GWS bisher 360.000 € an die Gesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und der Handel mit Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten sowie die Unterstützung von Stadtwerken in diesen Bereichen. Weiterhin wird ein GuD-Kraftwerk in Hamm-Uentrop betrieben sowie ein Steinkohlekraftwerk in Lünen.

1.23 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Die GWS ist an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit 0,56 % beteiligt. Das Kraftwerk ist im Juli 2013 ans Netz gegangen. Der GWS-Anteil am 750-MW-Kraftwerksblock beträgt 3,96 MW und wird jährlich für die GWS circa 20 Millionen kWh Strom produzieren.

Das moderne Kohlekraftwerk mit einem Wirkungsgrad von fast 50 % soll zu einem ausgewogenen GWS-Energiemix aus Kohle, Gas und erneuerbaren Energien beitragen. Moderne Kohlekraftwerke dienen nach dem Atomausstieg als Brückentechnologie für die nächsten 20 Jahre und verdrängen die alten ineffizienten und umweltschädlichen Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 30-35 %.

Aufgrund eines fehlenden Kapazitätsmarktes und des Angebotsüberhangs sind die Strompreise niedrig. Die Folge ist, dass die Kapitalkosten eines neuen Kraftwerkes nicht gedeckt werden können. Die GWS erwartet ab 2018 einen Kapazitätsmarkt bzw. steigende Strompreise durch das Abschalten von unrentablen alten Kohlekraftwerken und Atomkraftwerken.

Sonstige Beteiligungen

1.24 AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH

Die GWS ist zu 5,00 % an der AOV GbR beteiligt.

Die AOV GbR ist zu 47,71 % an der AOV IT. Services GmbH beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Datenverarbeitung für die Unternehmen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe der „Fachrechenzentrum der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen GmbH“ in Gütersloh.

Die Gesellschaft wird ausschließlich für ihre Gesellschafter tätig.

Bei der Versorgung des Gebietes Hameln und Umgebung mit Energie und Wasser fällt schon allein durch die Vielzahl an Kunden ein erheblicher Datenverarbeitungsaufwand an. Um diesen bewältigen zu können, ist es notwendig, externe Hilfe einzukaufen. Um diese Hilfe zu möglichst guten Konditionen zu erhalten, beteiligten sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an der AOV GbR, welcher eine Vielzahl kleinerer Stadtwerke angehören.

Die Beteiligung fördert öffentliche Zwecke, da sie GWS ermöglicht, ihre öffentliche Aufgabe – die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge – kostengünstiger und effizienter zu erfüllen.

1.25 EnergieZukunft Hildesheim GmbH

Seit 2010 ist die GWS mit 100.000 € zu 10,0 % am Stammkapital der EnergieZukunft Hildesheim GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Strom und Wärme aus überwiegend regenerativen Primärenergieträgern, insbesondere Holzhackschnitzel-Verbrennung mit Spitzenabdeckung durch Gas-Verbrennung, Pellets und Bio-Gas-Anlagen.

Mit der EnergieZukunft Hildesheim GmbH werden wertvolle Erfahrungen durch ein Holzheizkraftwerk gesammelt, dessen Bauträger die EnergieZukunft Hildesheim GmbH ist. Ziel der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist es, immer mehr Energie in eigenen Anlagen zu erzeugen, die erneuerbare Energien nutzen. Das Holzheizkraftwerk wurde im November 2011 in Betrieb genommen.

Mit einer Gewinnausschüttung wird frühestens 2018 gerechnet.

1.26 IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungsunternehmen Weser)

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist mit 5.000 € zu 16,67 % am Stammkapital der IG Weser GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordinierung von Maßnahmen zum Gewässerschutz, gemeinsame Stellungnahmen bei Anhörungsverfahren, Durchführung von Pilotprojekten und Forschungsvorhaben, sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte berechtigt.

Die IG Weser ist ein Zusammenschluss von sechs Wasserversorgern. Ziel der Zusammenarbeit ist die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen in Belangen des Gewässerschutzes.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Trinkwasser einer der Gesellschaftszwecke der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist. Die Beteiligung an der IG Weser GmbH stärkt die Zielsetzung „ausreichende Trinkwasserqualität und –quantität“.

In Deutschland ist die Wasserversorgung Bestandteil der Daseinsfürsorge, einer kommunalen Pflichtaufgabe. Deshalb sollte der kommunale Einfluss sichergestellt sein.

1.27 Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH

Seit 2010 ist die GWS mit 5.000 € zu 10,0 % an der Klimaschutzagentur Weserbergland beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Funktion als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen sowie für alle am Klimaschutz interessierten Bürger, insbesondere auf dem Gebiet Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraftwärmekopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren in allen Wirtschaftsbereichen.

Darüber hinaus ist die Agentur Ansprechpartner für Bürger, Betriebe und Behörden für Fragen im Bereich Klima- und Umweltschutz.

In 2013 wurde die Klimaschutzagentur mit einem Betrag von 35.000 € unterstützt.

1.28 Volksbank Hameln-Stadthagen eG

Die GWS ist mit 200 Anteilen zu insgesamt 30.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Wie aus dem Gegenstand des Unternehmens ersichtlich, hat eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft viele Vorteile. So findet die GWS durch die Volksbank Unterstützung nicht nur bei der Kreditaufnahme. Ferner konnte die Volksbank als Darlehensgeber für verschiedene Biogasanlagenprojekte gewonnen werden.

Die Mitgliedschaft stärkt die GWS bei der finanziellen Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten. Da diese die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge beinhaltet, dient die Beteiligung öffentlichen Zwecken.

Zudem erhöhen Dividendengewinne aus der Beteiligung das Eigenkapital der GWS.

1.29 WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)

Die GWS ist mit 10 Anteilen (0,26 %) an der WGH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gebäudebestandes. Ziel ist dabei die Schaffung kostengünstiger Mieten, um einer breiten Bevölkerungsschicht angemessenen Wohnraum bieten zu können.

Ein weiteres Angebot ist das „Betreute Wohnen“ im Alter in der Scharnhorst Residenz, welches sich durch die Gestaltung eines sozialen Umfeldes in einer häuslichen Gemeinschaft auszeichnet. Bei Bedarf werden abgestufte professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen angeboten.

Die GWS Beteiligung von 0,26 % stellt keinen nennenswerten Anteil dar. Vielmehr war Anlass der Beteiligung eine Förderung der Genossenschaft mit ihrem erkennbaren öffentlichen Zweck. Die Bereitstellung von Wohnraum für die breite Gesellschaftsschicht und Angebote des betreuten Wohnens sind soziale Aspekte, welche einen hohen Stellenwert für die Stadt Hameln besitzen.

2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)

2.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrzeuglinien sowie sämtliche hiermit unmittelbar zusammenhängende Geschäfte.

2.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der KVG ist die GWS Stadtwerke Hameln GmbH. Die Stadt Hameln ist als alleiniger Gesellschafter der GWS mittelbar an der KVG beteiligt, die Gesellschafts- und Kooperations- sowie Organschaftsverträge regeln die Einzelheiten.

2.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 EUR.

2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr M.A. Thorsten Rühle sowie Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 8 Mitglieder auf Vorschlag GWS, davon 6 Mitglieder des Rates der Stadt Hameln und eine Dezernentin oder ein Dezernent der Stadt Hameln
- der/die Oberbürgermeister/in ist geborenes Mitglied
- 1 Arbeitnehmervertreter

2.5 Jahresabschluss

Der Verlust im ÖPNV in Höhe von 936 TEUR wurde durch die GWS als Organträger im Rahmen des Organschaftsverhältnisses ausgeglichen.

Das Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert (- 192 TEUR). Die getroffene Zielvereinbarung für 2013 mit dem Organträger GWS (- 1,25 Mio. EUR) sowie der Wirtschaftsplan (- 1.449 TEUR) wurden eingehalten.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (- 108 TEUR), insbesondere bedingt durch den rückläufigen Umsatzerlös aus dem Dieserverkauf an Dritte, sowie des gesunkenen Preises für Dieselfuelstoff in 2013 (-4,9 %).

Bei den Materialaufwendungen ist nur ein leichter Anstieg, hauptsächlich bedingt durch den gesunkenen Dieselpreis, um 14 TEUR auf 7.080 TEUR zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 285 TEUR auf 815 TEUR.

Die Personalaufwendungen sanken durch Personalabbau und die Senkung des Krankenstandes von 999 TEUR auf 902 TEUR.

Der Anstieg der Abschreibungen um 16 TEUR auf 541 TEUR, ist in erster Linie auf die Neubeschaffung von Bussen zurückzuführen.

Für 2014 wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i.H. von 1.221 TEUR gerechnet. Dieser Jahresfehlbetrag beinhaltet noch nicht das Ergebnis eines neu zu verhandelnden Einnahmeaufteilungsvertrages mit der VHP und den Stadtwerken Bad Pyrmont, in dessen Zuge der Jahresfehlbetrag 2014 voraussichtlich auf 1.500 TEUR ansteigen wird.

2.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die KVG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 750 TEUR übernommen (Restschuld per 31.12.2013 = 599 TEUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 400 TEUR erteilt.

2.7 Bilanz

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Bilanz			
Aktiva	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	5.731	5.382	5.885	6.559
II. Finanzanlagen	512	512	526	526
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	155	138	196	201
II. Forderungen	1.250	1.081	856	1.192
III. Wertpapiere				
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	246	322	580	536
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	4	5
Summe	7.894	7.435	8.047	9.019
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025
II. Rücklagen	171	171	171	171
III. Bilanzgewinn				
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	899	874	800	823
C. Rückstellungen	2.758	2.617	2.546	2.304
D. Verbindlichkeiten	3.041	2.748	3.505	4.696
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Summe	7.894	7.435	8.047	9.019

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	7.635	8.015	7.723	7.615
Sonstige betriebliche Erträge	720	551	530	815
Materialaufwand	6.892	7.478	7.066	7.080
Rohergebnis	1.463	1.088	1.187	1.350
Personalaufwand	1.196	1.033	998	902
Abschreibungen	428	485	525	541
Sonstige betriebliche Aufwendungen	665	693	723	737
Erträge aus Beteiligungen	20	20	100	50
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	10	6	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	164	170	153
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-967	-1.256	-1.122	-930
Außerordentliche(s) Aufwendungen / Ergebnis	164	0	0	0
Sonstige Steuern	5	6	6	6
Erträge aus Verlustübernahme	1.136	1.262	1.128	936
Jahresüberschuss	-	-	-	-

2.9 Plan- / Ist-Vergleich

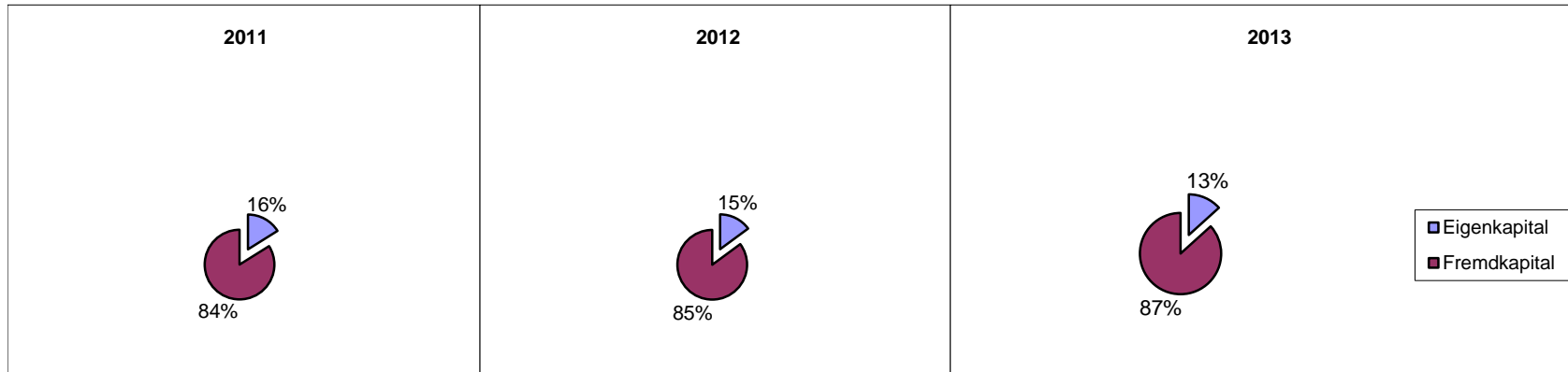
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Nov. 2012	Ist	Plan *	Abweichung	
	2013 TEUR	2013 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	7.615	7.735	- 120	-1,55%
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	815	655	160	24,43%
Materialaufwand	7.080	7.514	- 434	-5,78%
Rohergebnis	1.350	876	474	35,11%
Personalaufwand	902	1.037	- 135	-13,02%
Abschreibungen	541	520	21	4,04%
Sonstige betriebliche Aufw.	737	649	88	13,56%
Erträge aus Beteiligungen	50	40	10	25,00%
Erträge Gewinnab.vertr.	1	-	1	
Sonst. Zinsen u.ä.hnl.Erträge	2	1	1	100,00%
Zinsen u. ähnl. Aufwendg.	153	156	- 3	-1,92%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-930	1.445	515	55,38%
Ao Aufwendungen	0	-		
Sonstige Steuern	6	5	- 1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-936	1.450	514	54,91%
Erträge aus Verlustübern.	936			
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-			

2.10 Kennzahlen

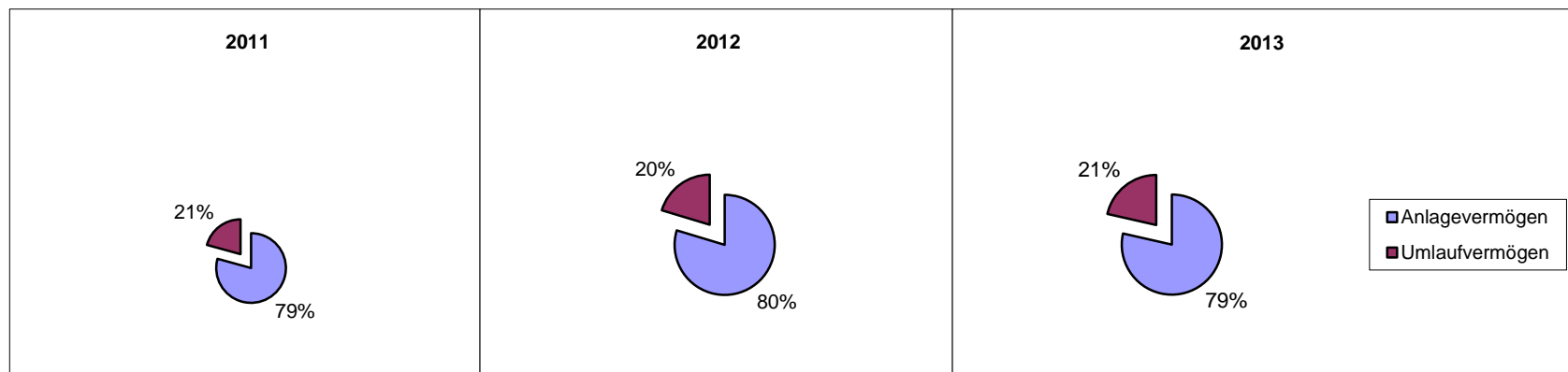
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	%	15,2	16,1	14,9	13,3
Anlagendeckung I	%	19,2	20,3	18,7	16,9
Investitionen	TEUR	775	127	1.004	1.110
Cash-Flow (aus lfd.Geschäftstätigkeit)	TEUR	- 543	- 962	- 708	- 158

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2011 bis 2013

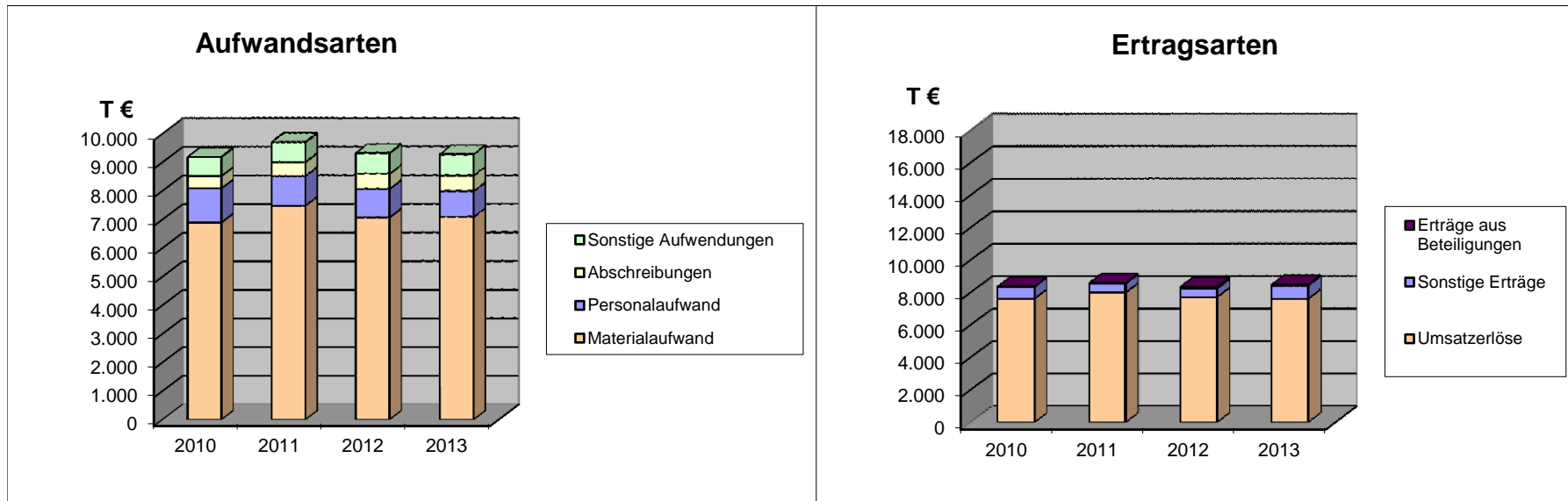
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



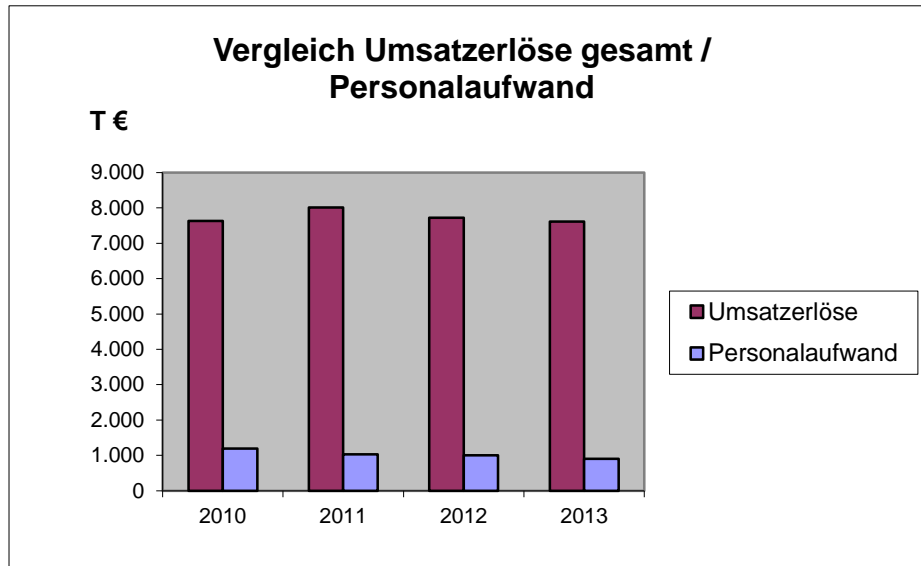
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Beteiligungen der KVG

2.11 RRH (Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH)

Die KVG hält 100 % der Anteile an der RRH. Das Stammkapital beträgt 500.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linien- und Gelegenheitsverkehren sowie sämtliche mit der Personenbeförderung unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte jeder Art zu führen, die dem vorgenannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen oder diesen ergänzen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen, solche Unternehmen erwerben und derartige Beteiligungen oder Unternehmen wieder veräußern. Sie kann ebenfalls als Vertreter solcher Unternehmen tätig werden. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten.

Die RRH erbringt für die KVG auf Basis eines Verkehrsdienstleistungsvertrages Verkehrsleistungen.

Die RRH ist mit Ihrer Arbeit in den Nahverkehr Hameln-Pyrmont eingebunden. Dessen Aufgaben sind von hoher Wichtigkeit für die Region. Viele Menschen sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sei es beispielsweise aus gesundheitlicher oder finanzieller Sicht. Auch ist für viele Bürger der Bus die einzige Möglichkeit, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Zudem ist die Stadt Hameln als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr in ihrem Gebiet verantwortlich.

Die RRH ist unverzichtbarer Bestandteil der Restrukturierung der KVG und übernimmt sukzessive immer weitere Aufgaben von dort. Die RRH arbeitet dabei auf dem Preisniveau des privaten Verkehrsgewerbes. Das ursprüngliche Kerngeschäft Reiseverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.

Eine Privatisierung dieser Leistungen würde höchstwahrscheinlich starke Serviceeinbußen bewirken; unrentable Routen könnten abgeschafft und der Schulbusverkehr teurer werden.

Der öffentliche Zweck ist schon deshalb gegeben, weil der öffentliche Personennahverkehr zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.

2.12 FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH

Die KVG hält 50 % der Anteile an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Reisebüros, die Erschließung und Nutzung touristischer Produkte / Objekte, Gestaltung touristischer Produkte und deren

Vertrieb, touristisches Marketing sowie der Erwerb anderer bzw. die Beteiligung an Reisebüros oder ähnlichen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die KVG Beteiligung an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH besteht schon seit dem Jahre 1982. Diese Entwicklung ist als historisch gewachsen anzusehen. Schon lange vor dieser Beteiligung hatte die KVG ein Reisebüro in Eigenregie geführt, welches dann durch die Beteiligung an First abgelöst wurde.

Die FIRST-KVG Reisebüro schloss in 2013 mit einem Defizit von 58 TEUR ab. Nach Umsetzung interner Restrukturierungsmaßnahmen wird für 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Gewinnausschüttung (aus dem Vorjahr) an KVG vor Steuern:

2011	20.000,00 EUR (Verzinsung <u>76,92 %</u>)
2012	100.000,00 EUR (Verzinsung <u>384,61 %</u>)
2013	50.000,00 EUR (Verzinsung <u>192,31 %</u>)
2014	0,00 EUR (Verzinsung <u>0,00 %</u>)

3. Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft (HWG)

3.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

3.2 Gesellschafter

Gesellschafter der HWG sind die GWS Stadtwerke Hameln GmbH, die Stadtparkasse Hameln und 47 weitere Unternehmer und Privatpersonen.

3.3 Stammkapital

Das Stammkapital setzt sich per 31.12.2013 wie folgt zusammen:

GWS Stadtwerke Hameln GmbH (88,92%)	5.406.420,00 €
Stadtparkasse Hameln (7,18%)	436.750,00 €
47 Unternehmen und Privatpersonen (3,90%)	<u>236.830,00 €</u>
	<u>6.080.000,00 €</u>

3.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Christian Mattern bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen drei Ratsmitglieder, zwei Dezernenten der Stadt Hameln sowie ein Arbeitnehmervertreter angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren 500 € eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

3.5 Jahresabschluss

Die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG) konnte 2013 das Jahresergebnis wieder verbessern und einen Jahresüberschuss von 703 TEUR (VJ 647 TEUR) erzielen.

Nach Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage (71 TEUR) verbleibt ein Bilanzgewinn von 632 TEUR.

Die Umsatzerlöse sind in 2013 um 304 TEUR auf 11.016 TEUR, gestiegen. Im Bereich der Hausbewirtschaftung beträgt der Anstieg 471 TEUR.

Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um 199 TEUR auf 6.047 TEUR. Im Bereich der Hausbewirtschaftung beträgt der Anstieg 201 TEUR.

Die planmäßigen Abschreibungen sind insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Alten Feuerwache und durch die Anpassung von Nutzungsdauern gestiegen und betragen 1.421 TEUR.

Um 149 TEUR haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöht.

Bei der 100%igen Tochtergesellschaft der HWG, der Hamelner Hausverwaltung GmbH, wurde eine zusätzliche Kapitalerhöhung von 75 TEUR vorgenommen.

Als wesentlicher Vorgang in 2013 ist die planmäßige Fertigstellung der Alten Feuerwache mit 30 Wohn- und 4 Gewerbeeinheiten zu erwähnen.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die HWG einen Jahresüberschuss von 500 TEUR.

3.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die HWG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 4 Verträgen aus der Stiftung Wohnungshilfe mit einem Nennbetrag von rd. 1,156 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2013 beträgt 883 TEUR.

Der ordentliche Schuldendienst für die o.a. Darlehen wurde mit rd. 26 TEUR regelmäßig bedient.

Die Stadt Hameln hat für die HWG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 6,278 Mio € übernommen (Restschuld per 31.12.2013 = 5,306 Mio €, Vorjahr 5,463 Mio €).

3.7 Bilanz

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	50.168	52.268	54.664	57.442	
II. Finanzanlagen	18	14	25	100	
B. Umlaufvermögen					
I. Unfertige Leistungen	3.470	3.352	3.529	3.710	
II. Forderungen	873	319	238	120	
III. Wertpapiere					
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	456	440	374	827	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144	131	120	102	
Summe	55.129	56.524	58.950	62.301	
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	5.278	6.080	6.080	6.080	
II. Rücklagen	14.174	14.925	15.660	15.731	
III. Bilanzgewinn	534	272	182	633	
B. Zuschüsse					
C. Rückstellungen	1.792	1.795	1.691	1.727	
D. Verbindlichkeiten	33.351	33.452	35.337	38.130	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	
Summe	55.129	56.524	58.950	62.301	

3.8 Gewinn- und Verlustrechnung

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	10.278	10.580	10.712	11.015
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	30	-68	203	211
Sonstige betriebliche Erträge	182	266	271	460
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.423	5.769	5.847	6.047
Rohergebnis	5.067	5.009	5.339	5.639
Personalaufwand	1.077	1.028	1.011	1.064
Abschreibungen	1.506	1.283	1.490	1.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780	679	628	777
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	8	2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.196	1.160	1.169	1.193
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	513	864	1.049	1.157
Außerordentliche Aufwendungen	142	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-41	58	72	110
Sonstige Steuern	318	319	330	344
Jahresüberschuss	94	487	647	703
Gewinnvortrag	451	535	272	0
Einstellung in Rücklagen	10	750	736	71
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	535	272	183	632

3.9 Plan-/Ist-Vergleich

HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand 19.09.2012	Ist	Plan *	Abweichung	
	2013 TEUR	2013 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	11.015	10.900	115	1,06%
Bestandserhöhungen, aktivierte Eigenleistungen	211	115	96	45,50%
Sonstige betriebliche Erträge	460	235	225	48,91%
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	6.047	5.811	236	3,90%
Rohergebnis	5.639	5.439	200	3,55%
Personalaufwand	1.064	1.060	4	0,38%
Abschreibungen	1.420	1.494	- 74	-5,21%
Sonstige betriebliche Aufw.	777	771	6	0,77%
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	-	-	
Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	2	2	-	0,00%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	30	9		
Zinsen und ähnliche Aufw.	1.193	1.362	- 169	-14,17%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.157	745	412	35,61%
Ao Aufwendungen	-	-	-	
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	454	419	35	7,71%
Jahresüberschuss	703	326	377	53,63%
Gewinnvortrag	0		K.A.	
Einstellung in Rücklagen	71		K.A.	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	632		K.A.	

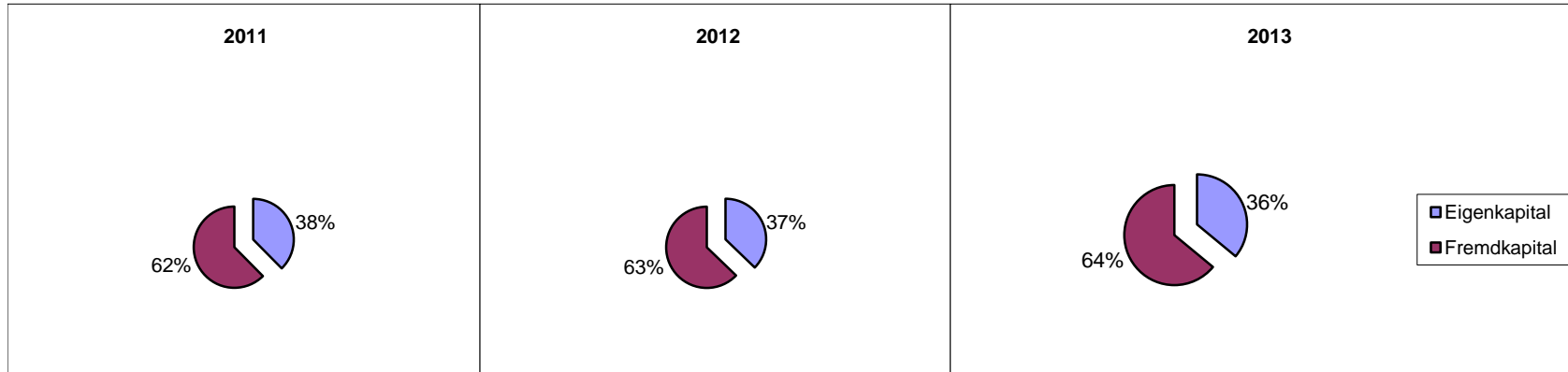
3.10 Kennzahlen

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Kennzahlen*			
A. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur	Angaben in	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	%	36,3	37,6	37,2	36,0
Cash-Flow	TEUR	1.779	1.747	2.099	2.160
B. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	Angaben in	2010	2011	2012	2012
Anzahl Wohnungen im Bestand	Stck.	2.082	2.089	2.114	2.122
Leerstandsquote	%	6,2	5,8	4,4	4,6
Sollmieten	TEUR	6.610	6.854	7.093	7.398
Fluktuationsquote	%	17,5	16	16,66	16,85

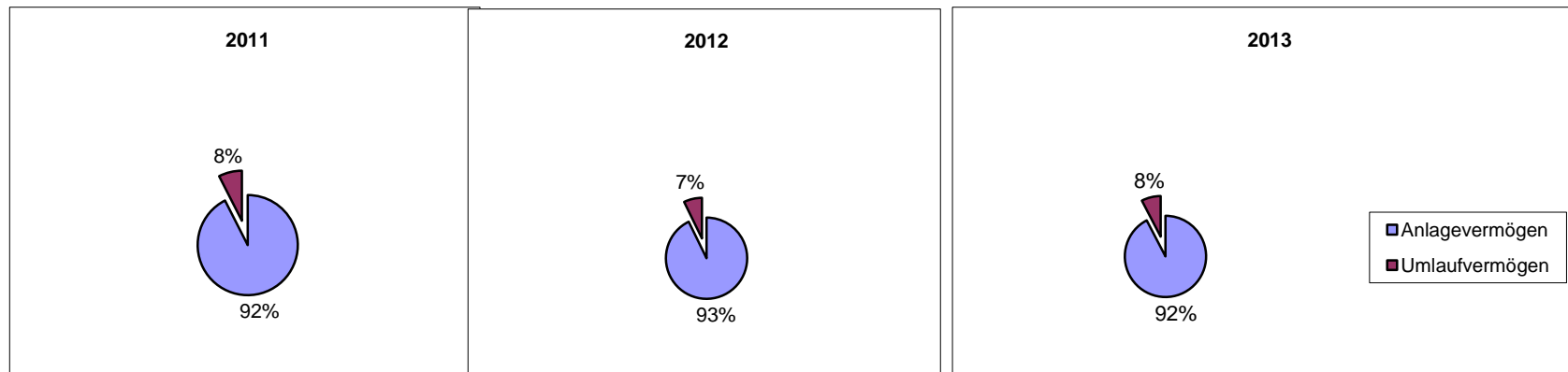
* Kennzahlenübernahme aus KPMG-Prüfbericht

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2011 bis 2013

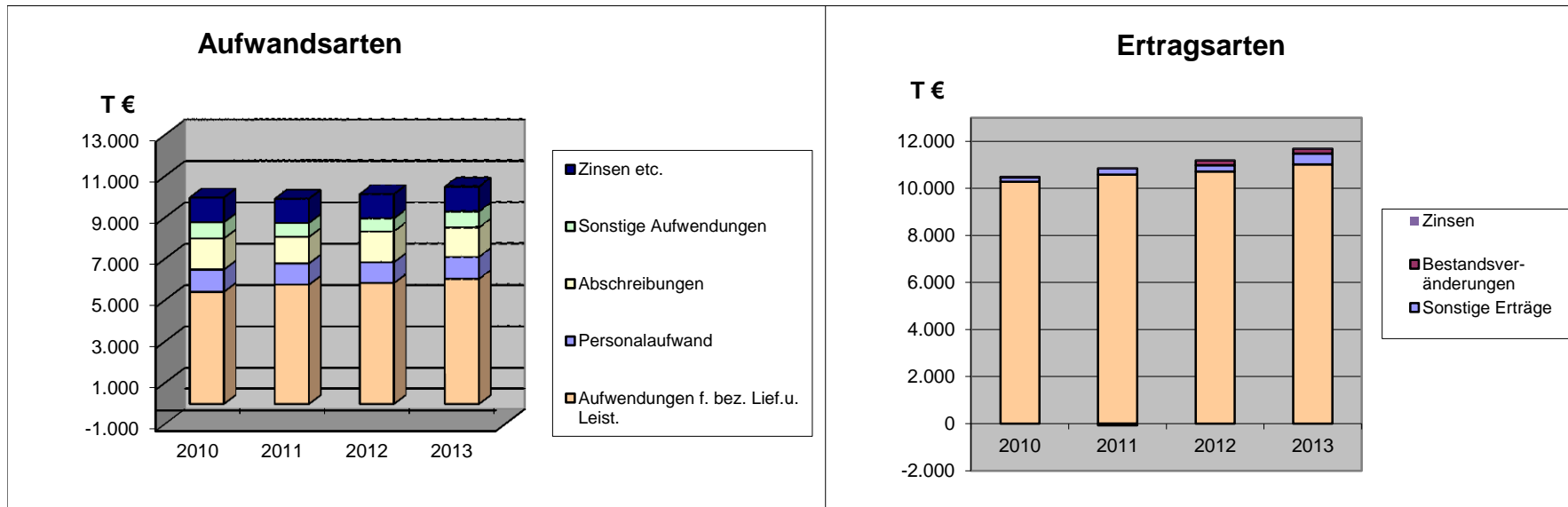
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



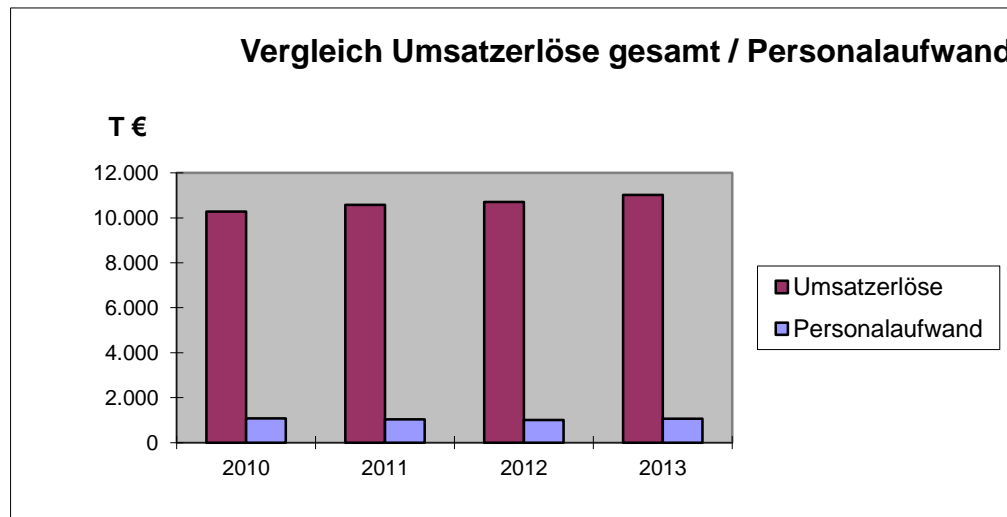
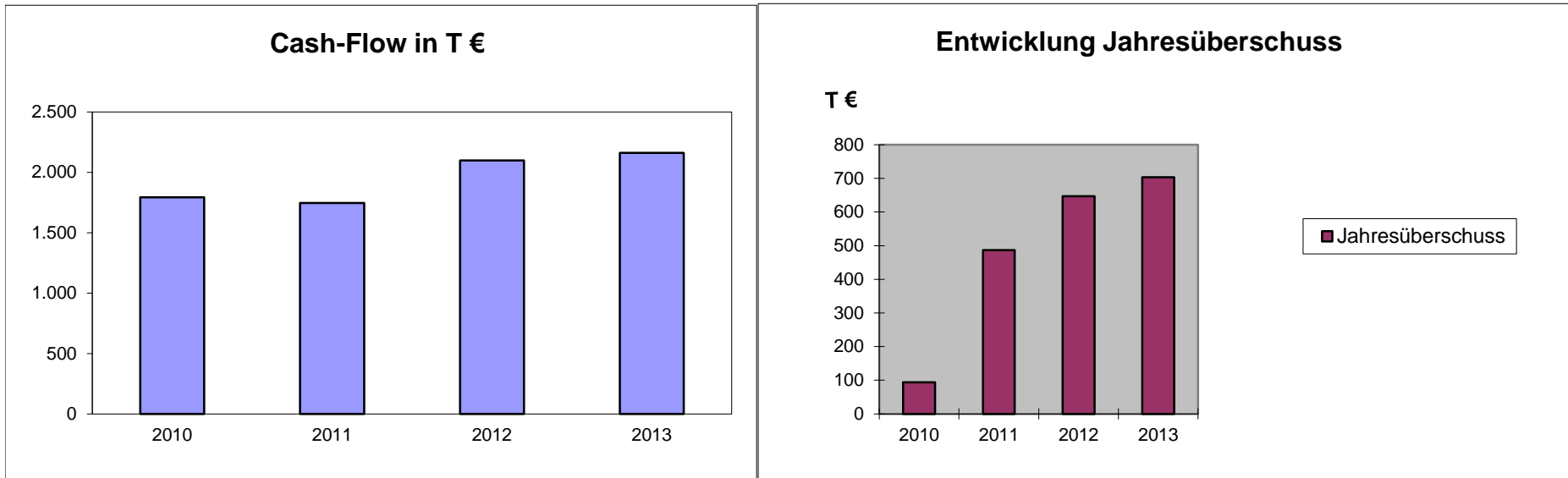
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Beteiligungen der HWG

2.11 HHV (Hamelner Hausverwaltung GmbH)

Die HWG hält 100 % der Anteile an der HHV. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die kaufmännische und technische Betreuung und Verwaltung einschließlich Wohnungseigentümergeinschaft-(WEG) Verwaltung und Facility-Management von Immobilien für Dritte sowie für eigene Immobilien einschließlich der für den An- und Verkauf, die Entwicklung, die Modernisierung und die Bebauung dieser Immobilien erforderlichen Maßnahmen sowie sämtliche Tätigkeiten gemäß § 34 c Abs. 1 Nr. 1 und 4 GewO.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Zwischen der HWG und der HHV besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Drittverwaltung war in den Vorjahren als Abteilung mit dem Namen „Hamelner Hausverwaltung“ bei der HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH integriert. Die Drittverwaltung beschäftigt Mitarbeiter, die ausschließlich in diesem Geschäftsfeld tätig sind, separate Räumlichkeiten sowie ein eigenes Corporate Design. Der Dienstleistungsbereich umfasst sowohl WEG-Verwaltung als auch die Mietverwaltung für Dritte, so dass eine Trennung von der Verwaltung und insbesondere der Vermietung der Bestandsobjekte der HWG nicht nur räumlich und personell sinnvoll war, sondern auch eine formale Trennung der Geschäftsfelder zielführend ist.

Die Erweiterung um das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung stellt für die HWG eine sinnvolle Ergänzung zur bisherigen schwerpunktmäßigen Geschäftstätigkeit im Bereich der Bewirtschaftung von Eigenbestand dar und trägt zu einem deutlichen Imagegewinn sowie zu einer spürbaren Erhöhung des Bekanntheitsgrades bei. Für die Stadt Hameln ergeben sich durch die Verwaltungstätigkeiten der HWG ebenfalls mittelbare Vorteile, da die HWG Einfluss auf die Eigentümer und damit auf die Immobilien im Hinblick auf eine nachhaltige, professionelle Bewirtschaftung nehmen kann.

4. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

4.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung von Strategien im Rahmen eines zu entwickelnden touristischen Leitbildes für die Stadt Hameln, insbesondere Tourismusförderung, Marketing und Akquisition für den Veranstaltungsstandort Hameln sowie das Stadtmarketing für den Wirtschaftsstandort Hameln. Des Weiteren ergeben sich Aufgaben aus der Beratung und Betreuung der nach Hameln kommenden Gäste sowie die Lobbyarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Tourismus.

4.2 Gesellschafter

Gesellschafter der GmbH sind:

Stadt Hameln	(75 %)
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	(25 %)

4.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 € und wird wie folgt gehalten:

Stadt Hameln	112.500 €
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	37.500 €

4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Dipl. Betriebswirt Harald Wanger und Herr Dennis Andres bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, 6 Vertreter der Stadt Hameln und 3 Vertreter des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € Stammeinlage eines Geschäftsanteils eine Stimme.

4.5 Jahresabschluss

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - 3 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbetrieb reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (- 357 TEUR) auf 2.138 TEUR, hauptsächlich bedingt durch das in 2013 mit weniger Vorstellungen durchgeführte Musical „Die Päpstin“ und den Rückgang bei den Pauschalreisen.

Gleichzeitig reduzierte sich der Materialaufwand (- 275 TEUR) auf 1.126 TEUR.

Die Erträge aus Zuschüssen sind (+ 33 TEUR) auf 850 TEUR angestiegen.

Durch verschiedene Effekte haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 15 TEUR erhöht.

Bedingt durch Gehaltsanpassungen hat sich der Personalaufwand um 28 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich (- 15 TEUR) auf 908 TEUR.

4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der städtische Zuschuss für die HMT betrug im Geschäftsjahr 2013 727 TEUR (Vorjahr 692 TEUR).

Der Zuschuss gliedert sich in

Allgemeiner Ertragszuschuss	477 TEUR (Vj. 430 TEUR)
Ertragszuschuss WBZ u. RF-Halle	40 TEUR* (Vj. 40 TEUR)*
Ertragszuschuss Schuldendienst	115 TEUR (Vj. 116 TEUR)
Zuschuss Stadtmarketing	75 TEUR* (Vj. 86 TEUR)
Zuschuss Freilichtspiele	20 TEUR* (Vj. 20 TEUR)

Die Stadt hat für die Finanzierung des Info-Center Bürgschaften in Höhe von 1,942 Mio. € übernommen, der Schuldendienst wird über Ertragszuschüsse sichergestellt und ausgeglichen (Restschuld per 31.12.2013: 1,255 Mio. €, Vorjahr 1,311 Mio. €).

* zzgl. 19 % Umsatzsteuer

4.7 Bilanz

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-
B.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1.144.313	1.075.628	993.113	946.112
II.	Finanzanlagen				
C.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	30.694	32.202	26.296	21.240
II.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	392.344	246.131	512.073	264.788
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	215.081	372.964	212.810	454.532
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.064	1.565	8.083	13.290
	Summe	1.786.496	1.728.490	1.752.375	1.699.962
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000	150.000
II.	Gewinn-/Verlustvortrag	31.951	22.059	- 10.430	30.754
III.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 9.892	- 32.489	41.185	- 2.880
		172.059	139.570	180.755	177.874
B.	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	-	-	-
	Rücklage gem. § 7g EStG	-	-	-	-
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-	-	-	-
C.	Rückstellungen	87.000	92.000	121.000	119.300
D.	Verbindlichkeiten	1.524.067	1.458.500	1.432.438	1.386.950
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.370	38.420	18.182	15.838
	Summe	1.786.496	1.728.490	1.752.375	1.699.962

4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Hameln Marketing und Tourismus GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	1.384	1.556	2.495	2.138
Erträge aus Zuschüssen*	958	810	817	850
sonstige betriebliche Erträge	47	51	38	53
Material- und Fremdleistungseinsatz	633	609	1.401	1.126
Rohergebnis	1.756	1.808	1.949	1.915
Personalaufwand	696	738	797	825
Abschreibungen	107	107	108	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	879	913	922	907
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	10	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79	63	61	59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3	- 3	63	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	7	30	22	26
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 10	- 33	41	- 3

4.9 Plan- / Ist-Vergleich

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
*Stand: Oktober 2012	Ist	Plan *	Abweichung	
	2013 TEUR	2013 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	2.138	2.035	103	5,06%
Erträge aus Zuschüssen	850	848	2	0,24%
Sonstige betriebliche Erträge	53	28	25	-
Materialaufwand	1.126	1.056	70	6,63%
Rohergebnis	1.915	1.855	60	3,23%
Personalaufwand	825	810	15	1,85%
Abschreibungen	102	102	-	0,00%
Sonstige betriebliche Aufw.	907	900	7	0,78%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	-	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	59	-	0,00%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23	- 15	38	-253,33%
Steuern	26	32	- 6	-18,75%
Periodenfremde Erträge u. Auflösg. v. Rückstellungen	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 3	- 47	44	-93,62%

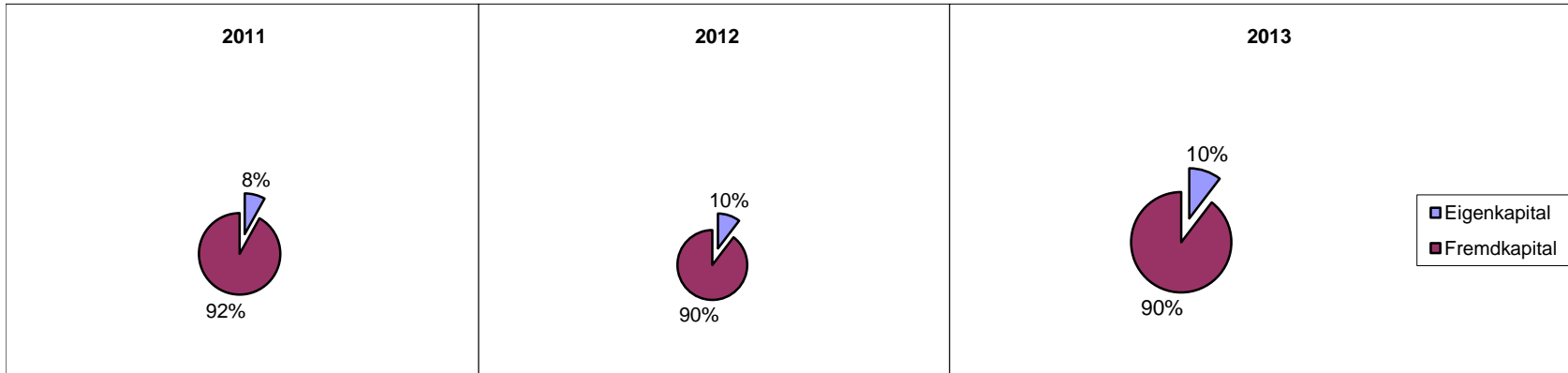
4.10 Kennzahlen

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	%	9,6	8,1	10,4	10,4
Anlagendeckung I	%	15	13	18,2	18,8
Investitionen	TEUR	59	38	25	60
Cash-Flow*	TEUR	97	74	148	98

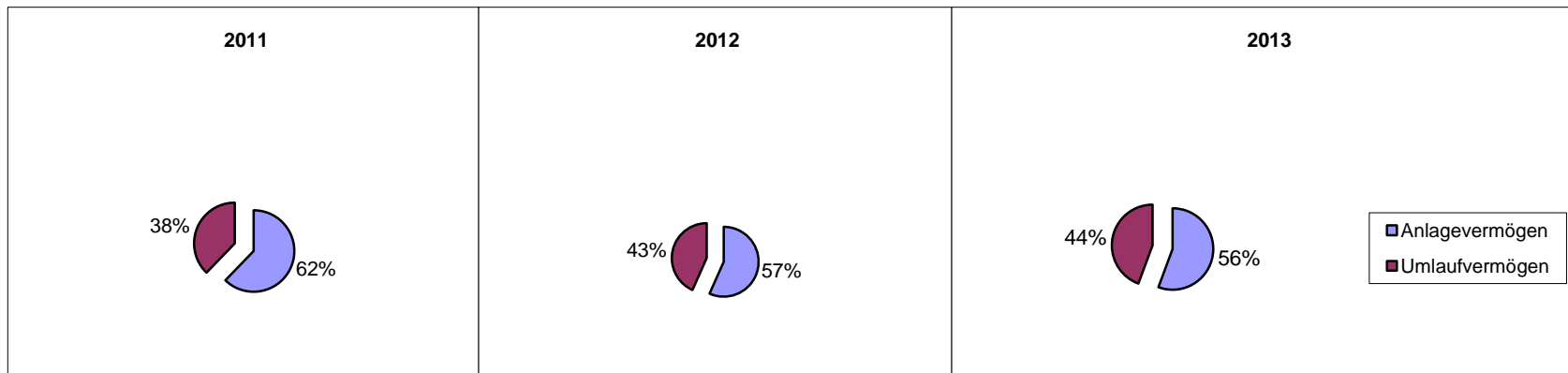
* CF im eigentlichen Sinne: Periodenergebnis vor ab Positionen zzgl. Abschreibungen

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2011 bis 2013

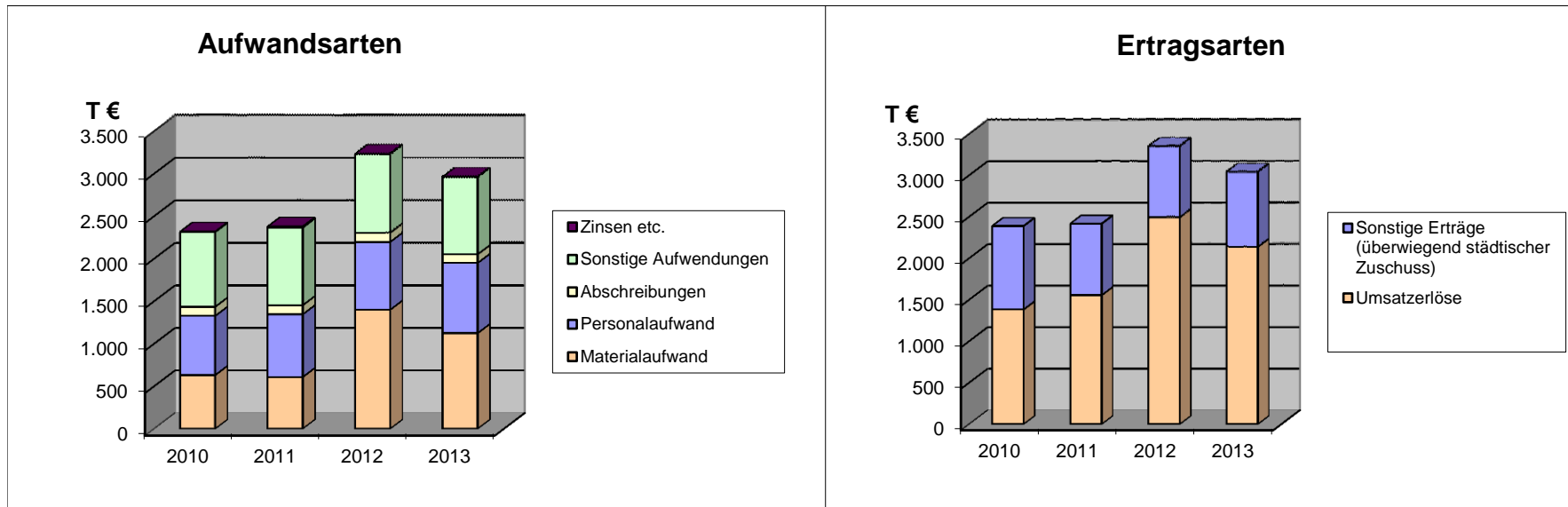
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



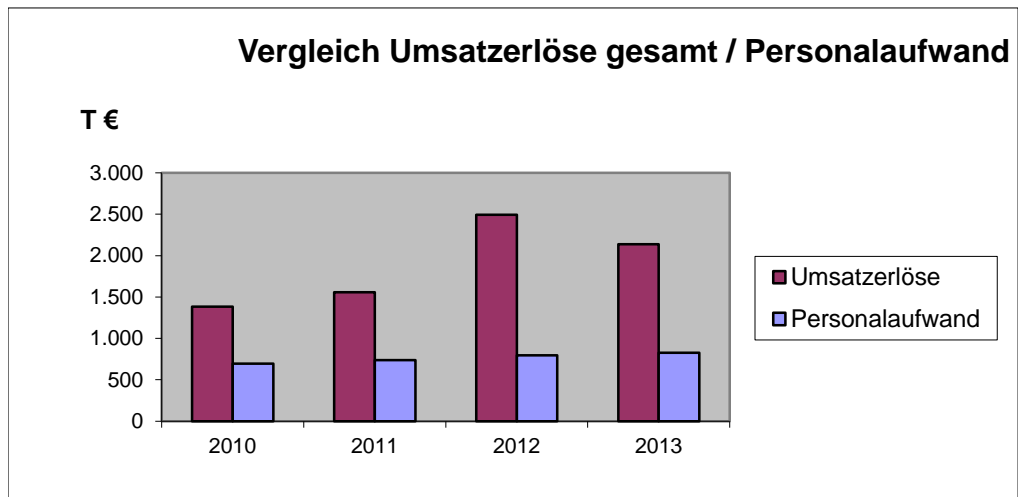
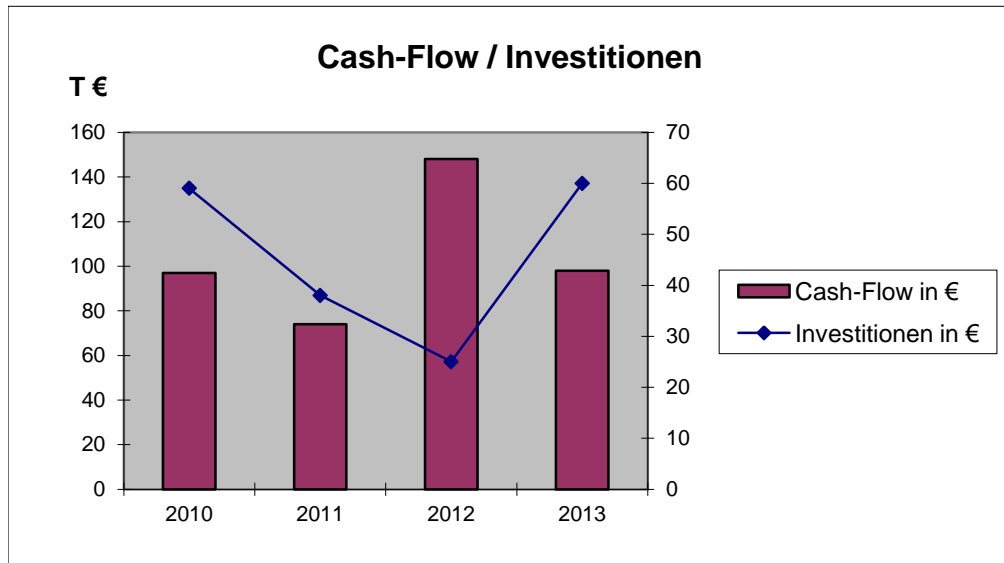
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



5. Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)

5.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gem. Ratsbeschluss vom 21.11.2012 (Vorlage 245/2012) wurde die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) zum 01.01.2013 gegründet.

Öffentlicher Zweck der kommunalen Anstalt ist die hoheitliche Abwasserreinigung und Abwasserentsorgung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Betrieb, die Unterhaltung, die Erneuerung, die Planung und Bau der hierfür erforderlichen Anlagen und Einrichtungen, sowie die Übernahme der Grundstücksentwässerung.

5.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der ABW ist die Stadt Hameln.

5.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000 EUR.

5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Als Vorstand war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Ralf Wilde bestellt.

Der Verwaltungsrat besteht aus der Oberbürgermeisterin und den Beigeordneten der Stadt Hameln, sowie einem Mitarbeitervertreter oder einer Mitarbeitervertreterin (insgesamt 12 stimmberechtigte Mitglieder).

5.5 Vorläufiger Jahresabschluss

In der Ergebnisrechnung der Abwasserbetriebe Weserbergland AöR wurde das geplante Ergebnis von 636.360 € positiv auf 1.483.983 € verbessert.

Insgesamt konnten die ordentlichen Erträge von geplanten 11.248.340 € auf 11.492.946 € verbessert werden, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten konnte gegenüber den Planzahlen eine Verbesserung von 134.277 € verzeichnet werden, ebenso bei den privatrechtlichen Entgelten (+ 21.473 €) und bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (+ 11.384 €). Bei den aktivierten Eigenleistungen ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 76.762 €, die sich durch den Einsatz eigenen Personals bei der Bauplanung und Bauleitung im Bereich der Investitionen errechnet.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen war mit einem Betrag in Höhe von 10.611.980 € geplant, diese Summe fiel um 603.017 € geringer aus, die sich wie folgt begründet:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren bei der Planung mit einem Betrag in Höhe von 3.222.120 € festgesetzt, eine tatsächliche Verausgabung ergab sich in Höhe von 2.770.820 €. Dieses Ersparnis ist auf Einsparungen im Bereich der Vorräte und KfZ-Unterhaltung, sowie geringeren Kanaluntersuchungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen wurden in Höhe von 2.885.000 € geplant, die tatsächliche Summe der Abschreibungen beläuft sich auf 3.079.272 €. Diese Erhöhung begründet sich in einem höheren Investitionsbetrag, der höhere Abschreibungen nach sich zieht.

Bei den Personalaufwendungen und den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurde der Planansatz nur geringfügig unterschritten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen waren mit 1.189.030 € geplant, die Istzahlen belaufen sich auf 893.533 €. Die Ersparnis in diesem Bereich ergibt sich zum einen aus geringeren Erstattungen an den Betriebshof der Stadt Hameln, Erstattungen für Leistungen der Stadt Hameln und einer geringeren Beauftragung von externen Beratern.

5.6 Finanzbeziehungen der Anstalt mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR eine Ausfallbürgschaft über 616.000 € für ein Darlehen von 770.000 € übernommen. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt 770.000 €.

5.7 Bilanz

Die Vorlage einer Bilanz ist derzeit noch nicht möglich.

5.8 Ergebnisrechnung

Vorläufige Ergebnisrechnung der Abwasserbetriebe Weserbergland AöR, Stand 18.06.2014

Pos.	Bezeichnung	Plan 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz /Ergebnis
0 Ordentliche Erträge				
10	1. Steuern und ähnliche Abgaben			
20	2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			
30	3. Auflösungserträge aus Sonderposten	386.890	386.890	0
50	5. öffentlich rechtliche Entgelte	8.830.000	8.964.277	-134.277
60	6. privatrechtliche Entgelte	25.550	47.023	-21.473
70	7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.928.100	1.939.484	-11.384
80	8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		221	-221
90	9. aktivierte Eigenleistungen	77.800	154.562	-76.762
110	11. sonstige ordentliche Erträge		488	-488
120	12. = Summe Ordentliche Erträge	11.248.340	11.492.946	-244.606
125 Ordentliche Aufwendungen				
130	13. Aufwendungen für aktives Personal	1.647.000	1.625.441	-21.559
150	15. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.222.120	2.770.820	-451.300
160	16. Abschreibungen	2.885.000	3.079.272	194.272
170	17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.668.830	1.639.878	-28.952
190	19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.189.030	893.553	-295.477
210	21. = Summe Ordentliche Aufwendungen	10.611.980	10.008.963	-603.017
220	22. = ordentliches Ergebnis	636.360	1.483.983	-847.623

5.9 Investitionstätigkeit

Im Kanalnetz wurden folgende investive Maßnahmen i. H. von 2.614.705 € umgesetzt:

1. Kanalerneuerung, 1. BA Fischbecker Landstraße
2. Kanalerneuerungen an der Ruthen-, Deister-, und Teichstraße
3. Kanalerneuerung an der Basbergstraße 1. BA
4. Kanalsanierung Wehrbergen, 1. BA
5. EDV-Beschaffung Kanal

Darüber hinaus wurden folgende Maßnahmen an der Kläranlage und im Bereich der Pumpwerke begonnen und im Jahr 2014 bzw. 2015 fertiggestellt (Höhe der in 2013 umgesetzten Mittel 763.754 €)

1. Sanierung Pumpwerk Breslauer Allee Fortführung in 2014
2. Sanierung Voreindicker und Vorklärung Fortführung in 2014/15
3. Erneuerung des Blockheizkraftwerkes auf der Kläranlage

6. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

6.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, um eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

6.2 Gesellschafter

Gesellschafter der KSG sind

- der Landkreis Hameln-Pyrmont,
- die Stadt Hameln
- sowie 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken.

6.3 Stammkapital

Das Stammkapital per 31.12.2013 beträgt 2.145.450 EUR und wird wie folgt gehalten:

- | | |
|---|---------------|
| • Landkreis Hameln-Pyrmont (71,11 %) | 1.525.750 EUR |
| • Stadt Hameln (2,96 %) | 63.550 EUR |
| • 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken (25,93 %) | 556.150 EUR |

6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum alleinigen Geschäftsführer war im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Joachim Krupski bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens 15 Personen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestimmt.

Je angefangene 50 € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

6.5 Jahresabschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 weist einen Jahresüberschuss von rd. 394 TEUR aus, Vorjahr 192 TEUR

Im Bilanzergebnis verbleiben 0 TEUR, da 39 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage und 355 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Der Jahresüberschuss aus der Sparte Hausbewirtschaftung hat sich um 141 TEUR auf 333 TEUR erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen (- 136 TEUR), der Zinsaufwendungen (- 51 TEUR), sowie gestiegener Sollmieten (+ 27 TEUR) zurückzuführen.

Dem stehen vor allem rückläufige Zuschüsse (- 50 TEUR) und ein Anstieg der verrechneten Verwaltungskosten um 32 TEUR gegenüber.

6.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die KSG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 2 Verträgen mit einem Nennbetrag von rd. 1,189 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2013 beträgt rd. 993 TEUR.

Die Darlehen wurden mit einem Schuldendienst von insgesamt rd. 19,4 TEUR p.a. regelmäßig bedient.

7. Wohnungsgenossenschaft Hameln e.G. (WGH)

7.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

7.2 Mitglieder

Die Stadt Hameln ist Mitglied der WGH. Die Mitgliederzahl zum 31.12.2013 betrug 1537. Es gab 2013 insgesamt 118 Zugänge und 122 Abgänge.

7.3 Geschäftsguthaben

Das Geschäftsguthaben betrug 2013 insgesamt 841.797,47 EUR. Die Stadt Hameln hielt 2013 ein Geschäftsguthaben von 2.045,17 EUR (0,24 % = 10 Geschäftsanteile).

7.4 Organe der Gesellschaft

Die Genossenschaft hat als Organe den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Vorstandsmitglieder sind 2013:

1. Heinz Brockmann, Betriebswirt (hauptamtlich)
2. Anke Steinemann, Textilingenieurin (nebenamtlich)
3. Gerd Hundertmark, Sparkassenbetriebswirt (nebenamtlich)

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern.

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.

7.5 Jahresabschluss

Für das Geschäftsjahr 2013 ergab sich ein Jahresüberschuss von 362 TEUR. Der Bilanzgewinn betrug 325 TEUR, der Ergebnisrücklage wurden 37 TEUR zugeführt. Für den Bilanzgewinn ist eine Einstellung in die freie Rücklage vorgesehen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich wiederum gegenüber dem Vorjahr erhöht (+ 124 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der Leerstandsquote sowie von Mieterhöhungen bei modernisierten Wohnungen.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung haben sich um (- 306 TEUR) reduziert. Aufgrund von Neubaumaßnahmen wurden die Instandhaltungs- und Modernisierungskosten etwas zurückgefahren.

Die Abschreibungen haben sich bedingt durch eine Sonderabschreibung um 327 TEUR erhöht.

7.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Gesellschaft unterhält 1 Darlehen bei der Stadt Hameln mit einem Nennbetrag von rd. 215 TEUR (Restschuld per 31.12.13 = rd. 165 TEUR). Der Schuldendienst mit rd. 4,8 TEUR wurde regelmäßig bedient.

E. ANHANG

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das NKomVG in der z.Zt. gültigen Fassung legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach **§ 136 Abs. 1 NKomVG**

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind oder des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, gelten nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einer Gesellschaft oder einer anderen Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts (z.B. GmbH) sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung

Da die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung unabhängig von der gewählten Rechtsform festgelegt sind, muss die Einhaltung der Voraussetzungen in angemessenen Zeitabständen überprüft werden. Maßstab für den Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung ist neben der Erfüllung der festgelegten Ziele auch als Effizienzkriterium eine angemessene Gewinnerzielung.

Gem. § 151 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten (s. Vorwort auf Seite 5).

In § 149 NKomVG wird auf die Wirtschaftsgrundsätze gesondert eingegangen. Danach sollen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommunen abwerfen, soweit das mit der Erfüllung des öffentlichen Auftrages in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, die Steuern, die Zinsen für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen. Diese Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn nur so die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt ist.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote ist positiv zu bewerten.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Eine hohe Fremdkapitalquote wirkt über einen entsprechend hohen Zinsaufwand ergebnismindernd in der GuV. Im Umkehrschluss zur Eigenkapitalquote gilt eine hohe Fremdkapitalquote als negativ.
Verschuldungskoeffizient	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Bilanz	Diese Kennzahl liefert die Veränderung des Verhältnisses von Fremdkapital zu Eigenkapital im Mehrjahresvergleich. Ein niedriger Verschuldungskoeffizient ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Bilanz	Die Anlagendeckung gibt Aufschluß über die Solidität der Finanzierung. Daraus sind sowohl branchenbezogene als auch Aussagen im Mehrjahresvergleich ableitbar. Eine hohe Anlagendeckung ist vorteilhaft.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	Bilanz	Eine rege Investitionstätigkeit - soweit es sich um sog. Erweiterungsinvestitionen handelt - läßt auf die Realisation von Wachstumspotentialen schließen (positiv). Durch entsprechend höhere Abschreibungen wirken sie i.d.R. ergebnismindernd.
Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelasteten Aufwand und abzgl. einnahmelo- sen Ertrag)	Jahresüberschuß/-fehlbetrag (+) Abschreibungen auf Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil = Cash-Flow	Bilanz und GuV	Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus laufender Geschäftstätigkeit der Unternehmung erfaßt. Der CF stellt den Innenfinanzierungsspielraum dar, der bei kurzfristiger Betrachtung zur Wahrnehmung besonderer Finanzierungs-Aufgaben - z.B. Investitionen - zur Verfügung steht. Ein hoher CF ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität (1)	$\frac{\text{Ergebnis der Gewöhl. Geschäftstätigkeit} \times 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$	Bilanz und GuV	Diese Kennzahl stellt im wesentlichen die Verzinsung des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals (Stamm- bzw. Grundkapital zzgl. eventueller Zuführungen in die Kapitalrücklage) und des in der Unternehmung geschaffenen Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) dar. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Eigenkapitalrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß nach Steuern} \times 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$		
Umsatzrentabilität (1)	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	GuV	Die Umsatzrentabilität ermöglicht branchenbezogene Aussagen sowie Aussagen im Mehrjahresvergleich einer Unternehmung. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Umsatzrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		

Kennzahlen des Wachstums

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	GuV, Geschäftsbericht	Der Umsatz pro Mitarbeiter läßt Rückschlüsse im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften (Branche) sowie für Mehrjahresvergleiche der Unternehmensergebnisse zu. Ein möglichst hoher mitarbeiterbezogener Umsatz ist positiv zu bewerten.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Rechtliche Verhältnisse	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Teil des Gemeindevermögens (Sondervermögen nach § 139 Abs.2 NKomVG; opt. Netto Regiebetriebe)	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Sondervermögen der Gemeinde; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 1 i.V.m. 140 NKomVG und EigetrVO	juristische Person; handelsrechtlich und steuerrechtlich eigenständiges Rechtssubjekt; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 2. i.V.m. § 137 NKomVG	wirtschaftl. Unternehmen oder Einrichtung als rechtsfähige AöR selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts; § 141 -147 NKomVG
Mindestkapital	keines	keines	€ 25.000,-	keines
Organe und deren Zuständigkeiten	keine besondere Organisationsstruktur und damit auch keine besonderen Organe	Werkleitung, Werkausschuss, Hauptverwaltungsbeamter/in, Gemeinderat	Geschäftsführer, Aufsichtsrat (fakultativ oder zwingend), Gesellschafterversammlung	Vorstand als Geschäftsführung und Verwaltungsrat als Kontrollorgan des öffentlichen Trägers
Geschäftsführung und Vertretung	HVB ist gesetzlicher Vertreter	Werkleitung nur insoweit vertretungsbefugt, als ihr auch Entscheidungskompetenz zukommt; ansonsten HVB	Geschäftsführung unbegrenzt nach außen vertretungsberechtigt	Vorstand ist nach außen vertretungsberechtigt
Leistungsstruktur	lange Entscheidungswege und parzellierte Zuständigkeiten	kürzere Entscheidungswege und weniger parzellierte Zuständigkeiten	kurze Entscheidungswege und Gesamtzuständigkeit der Geschäftsführung; Identität von Verantwortung und Entscheidung	kurze Entscheidungswege, außer bei der Beteiligung durch Rat der Gmde. (lt. NKomVG und Satzungsrecht)

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Personalwesen	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten; eigener Stellenplan; beschränkt eigene Personalwirtschaft	Abschluss von individuellen Anstellungsverträgen; Flexibilität auch bei Anwendung von BAT und BMT-G; eigene Personalwirtschaft	Dienstherrenfähigkeit bei Übertragung hoheitlicher Aufgaben
Personalvertretung / Mitbestimmung	unterliegen dem Landespersonalvertretungsgesetz; Personalrat		gemäß Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat	nach Nds.PersVG
Haftung	Gemeinde haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten		Haftung beschränkt auf Stammkapital	Gmde ist kein Gewährträger; Haftung in Höhe des Anstaltsvermögens
Wirtschaftsplanung	Haushaltsplan oder Wirtschaftsplan nach EigBetr.VO; § 139 Abs. 2 NKomVG)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)
Finanzierung	im Rahmen des Gesamthaushalts	beschränkt eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft, nicht insolvenzfähig (u.a. in Niedersachsen; landesrechtliche Unterschiede)
Rechnungswesen und Rechnungslegung - Ausführung des Wirtschaftsplanes	kassenmäßiger Vollzug durch kameralistische Verbuchung (alt); seit 2006: Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik nach NKR/GemHKVO

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Abrechnung	Jahresrechnung nach Gemeinderecht	Jahresabschluss nach HGB oder NKR/GemHKVO	Jahresabschluss nach HGB (Bilanz/ Gewinn- und Verlustrechnung/ Anhang)	Jahresabschluss nach NKR/GemHKVO oder HGB
Prüfungswesen - örtliche Prüfung	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde		Prüfung gemäß HGB	wie GmbH, RPA möglich (größtenabhängig)
überörtliche Prüfung	Gemeindeprüfungsamt	Gemeindeprüfungsamt	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde
Steuerrecht	Relevant, wenn ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 Abs.1 des Körperschaftssteuergesetzes (KStG) vorliegt und unterliegt dann grundsätzlich allen Steuerarten (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, usw.)		Ist steuerlich stets relevant und unterliegt daher grundsätzlich allen Steuerarten	Steuerpflicht analog Regie- und Eigenbetrieb: abhängig vom Vorliegen eines BgA
Bindung an VOB/VOL	ja	Landesrechtlich unterschiedlich (in NRW z.B. keine Anwendungspflicht, ausgenommen Anwendung ist durch Ortsrecht oder Dienstanweisung vorgeschrieben oder wird vom Zuschussgeber verlangt)	VOB: künftig nach EG-Recht VOL:nein	ja
Beteiligungsmöglichkeit Dritter	nein	nein	ja	ja, allerdings beschränkt auf öffentlich-rechtliche Dritte